

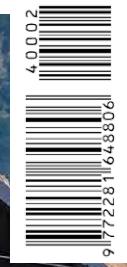
Sondernummer zur
Nr. 01/A Januar 2014
Poste Italiane AG
Versand im Postabo
70% - Filiale Bozen
Einzelnummer 6€
I.P.

KlimaHaus
CasaClima®

ENERGIEEFFIZIENZ | WOHNKOMFORT | KLIMASCHUTZ

KlimaHaus CasaClima®

Nr. 1/A – Januar 2014



Unzustellbare Exemplare bitten wir um eine Rücksendung zu tragen.
Der Absender verpflichtet sich, die Postspesen für die Rücksendung zu tragen.



Zertifizierte Gebäude auf dem Prüfstand

KlimaHaus Auditor
KlimaHaus Awards 2013
Software Pro KlimaHaus

Für's
Klimahaus.

FELSENFEST
SEIT 1821

tiroler
VERSICHERUNG

www.tiroler.it

Energiewände

Die energie- und klimapolitischen Ziele der europäischen Union sind ohne Mut zur Veränderung nicht erreichbar. Nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ sollen die Rahmenbedingungen zur Umsetzung der 20-20-20-Ziele geschaffen und eine Energiewende herbeigeführt werden. Dabei spielt ein energieeffizienter Gebäudebestand eine zentrale Rolle, schließlich entfallen auf diesen Bereich mehr als ein Drittel unseres Gesamtenergieverbrauchs. KlimaHaus leistet auf diesem Gebiet seit über einem Jahrzehnt Pionierarbeit, so erging im Juni bereits das 5.000 KlimaHaus Qualitätszertifikat an ein Gebäude in Rom. Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 31/2010 wurden im März auch in Südtirol die Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäudebereich angehoben. Inwieweit Anspruch und Wirklichkeit von nearly Zero Energy Buildings in Sachen Energieeffizienz und Komfort auseinanderliegen, wollten wir mit einer breit angelegten Monitoringkampagne untersuchen. Dabei stellte sich heraus, dass die Gebäudehüllen der untersuchten KlimaHäuser durchwegs höchsten Anforderungen genügen, im Bereich der gebäutechnischen Ausstattung allerdings häufig noch einiges im Argen liegt. Es steckt zwar viel Technologie im Gebäude, nicht selten sind die Anlagen jedoch suboptimal ausgelegt und die Komponenten schlecht aufeinander abgestimmt. Auch Bauherr und Nutzer wissen meist nur unzureichend über die Notwendigkeit einer korrekten Inbetriebnahme und den Wartungsbedarf von Heizung, Kühlung, Lüftung und Co. Bescheid. Technologien zur Gebäudeautomation können einiges zur Optimierung von Komfort und Effizienz beitragen, die Grundlage dafür wird aber in einer integrierten Planung gelegt. Der Effekt von Energieeinsparung- und Klimaschutz kann aber auch schnell wieder zunichte gemacht werden, wenn die freiwerdenden Ressourcen erneut in den Konsum fließen und wir uns beispielsweise mit einer Fernreise belohnen ...



Ing. Ulrich Santa

Ing. Ulrich Santa
Direktor KlimaHaus Agentur



KlimaHaus Awards 2013

Die Preisübergabe am 06. September 2013 im Schloss Maresch an die besten KlimaHäuser des Vorjahrs.

DIE JURY

Arch. Dorothea Aichner
Präsidentin der Architektenkammer Provinz Bozen

Arch. Chiara Tonelli
Università degli Studi Roma Tre

Ing. Guglielmo Concer
Präsident der Ingenieurkammer Provinz Bozen

Ing. Andrea Gasparella
Freie Universität Bozen

Arch. Fabio Dandri
Agenzia per l'Energia del Friuli Venezia Giulia

Dott. Ulrich Klammsteiner
KlimaHaus Agentur



Fünf Gebäude erhielten den begehrten goldenen Kubus und an drei weitere Projekte ging der Anerkennungspreis für die beispielhafte Umsetzung der KlimaHaus-Ziele. Wie schon in den letzten Jahren gingen die Preise sowohl an Neubauten, als auch an sanierte Gebäude. Alle gemeinsam haben sie die beispielhafte Umsetzung von Energieeffizienzkriterien und den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen. Dass KlimaHaus nicht nur im Alpenbogen funktioniert und Anwendung findet zeigt die Tatsache, dass dieses Jahr die Gewinnerprojekte auf dem gesamten staatlichen Territorium verteilt sind. **K**



Villa di Gioia, Bisceglie (BT)

Das genaue Studium der traditionellen Konstruktionssysteme wurde mit besten technologischen Fachkenntnissen im Bereich Energieeffizienz verknüpft. Damit wurden Erfahrung, Kultur und Innovation harmonisch in Einklang gebracht. Dieses Einfamilienhaus kam schließlich in die KlimaHaus Gold+ Klasse und ist de facto ein mediterranes Passivhaus. Geprägt von extrem niedrigen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerten, der Verwendung von biokompatiblen Materialien und erneuerbaren Energiequellen, der passiven Nutzung von Sonneneinstrahlung und natürlicher Belüftung, sowie einem ausgeklügelten System der Wasserrückgewinnung stellt es ein Paradebeispiel der Integration von Architektur und Nachhaltigkeit dar. Ein austariertes Gleichgewicht zwischen bioklimatischer Planung, der intelligenten Wahl von energetischen und Installationsstrategien, sowie die Verwendung von weitgehend traditionellen und hochwertigen Materialien macht aus dieser Villa ein Vizegeprojekt. **K**

JURYURTEIL

Eine besonders energieeffiziente Villa, geschaffen für das mediterrane Klima, mit sorgfältiger Auswahl nachhaltiger Baumaterialien.



INFO

Bauherr: Pedone Working srl

Planer: Arch. Pantaleo Pedone, Arch. Massimo Pedone, Arch. Annamaria Perruccio, Ing. Pietro Pedone

Anlagenplanung: Ing. Domenico Donvito

Energieberatung: Arch. Salvatore Paterno, Arch. Antonio Stragapede



Haus Toussant - Robiglio, Turin

INFO

Bauherr: Arch. Isabelle Toussant, Arch. Matteo Robiglio

Planer: Arch. Isabelle Toussant, Arch. Matteo Robiglio Studio TRA



JURYURTEIL

Eine beispielhafte Umwandlung historischer Lagerhallen in einen modernen, energieeffizienten und komfortablen Wohnraum, mit Hilfe innovativer technologischer und architektonischer Lösungen.

Eine Lagerhalle aus den 50er Jahren in eine moderne, energieeffiziente Wohnung verwandeln, die sich radikal von hergebrachten Marktstandards unterscheidet, war das Ziel der Auftraggeber.

Der Industriebau, welcher mehrmals umgebaut wurde, wird dank aufmerksamer Planung und Ausführung - durch Einbeziehung der Bauherren selbst - zu einem modernen KlimaHaus-A-Loft. Das alte Gebäude wurde als „virtueller Raum“ behandelt, in welchem die neuen Wohnräume nach dem Prinzip der „Schachteln in der Schachtel“ ausgemacht wurden. Andere Besonderheiten sind die Verstärkung der vorhandenen Mauern mit einer Innendämmung in variabler Größe aus recycelter Polyesterfaser, die Abdichtung des Bodens nach unten gegen die Garage mit gepressten Polystyrenpaneelen und einer klassischen Außendämmung. Dank dieser Bauweise wird optimaler Komfort im Winter und Sommer gewährleistet. **K**

DESIGN-REVOLUTION!



Exklusiv-Präsentation
Messe Klimahouse 2014, Bozen
Freitag, 24. Jänner
um 12.30 Uhr, Latemar-Saal
Vormerkung: wolfhaus.it/design

Die stilvolle, exklusive, nachhaltige DesignLinie



In kurzer Zeit ist es uns gelungen auf dem Sektor der Fertighäuser in Holzbauweise alles bisher Dagewesene zu revolutionieren. Es ist unser Anspruch zukunftsweisende Zeichen zu setzen und optimale Lösungen für komfortables und umweltfreundliches Wohnen zu entwickeln. Wir haben uns auf die Suche gemacht nach qualitativ hochwertigen Materialien und neuen Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung. Das Ergebnis ist unser neues Designkonzept: optimaler Wohnkomfort und formvollendete Linien.



wolfhaus.it

Neubau
KlimaHaus B
Heizwärmebedarf: 30,68kWh/m²a

Wohnviertel “Le Albere”, Trent

Das Wohnviertel “Le Albere” in Trent, von Stararchitekt Renzo Piano geplant, ist ein innovatives Beispiel für Stadtneuerung in einer aufgelassenen Zone. Auf dem Ex-Michelingelände entstanden, beseelen das neue Viertel nun Wohnungen, Bürogebäude, kulturelle Einrichtungen, Kongressräume und ein weitläufiger Park, der das Stadtzentrum von Trent mit der Etsch verbindet. Es handelt sich folglich um eine neue Attraktion für die Stadt, auch dank dem neuen Wissenschaftsmuseum

JURYTEIL

Die Sanierung eines aufgelassenen Industrieareals lässt ein neues modernes Wohnviertel entstehen, das sich durch hohe architektonische Qualität und niedrigem Energiekonsum auszeichnet.

MUSE, und gleichzeitig ein Beispiel für Architektur von Qualität, die nachhaltig und energieeffizient ist. **K**

INFO

Bauträger: Castello SGR S.p.a.
Planer: Renzo Piano Building Workshop

Neubau
KlimaHaus Gold
Heizwärmebedarf: 10,00kWh/m²a

Studentenheim Bachmann, Tarvisio (UD)

Die Provinz Udine hat in Absprache mit der Region Friaul Julisch Venetien und mit der Gemeinde Tarvis neben der schon bestehenden Sporthochschule Bachmann ein neues Schülerinternat errichtet. Das Gebäude besteht aus einem unabhängigen rechteckigen Körper mit Ost-West Ausrichtung. In der Anlage finden 61 Betten Platz, die nach Abschluss der Arbeiten im Dachraum auf 102 Betten aufgestockt werden. Bei der Planung wurde in Bezug auf die Energieeffizienz der Gebäudehülle, wie auch der Anlagen, auf innovative Konzepte gesetzt. Um KlimaHaus Gold zu erreichen wurden hochwertige Dämmstoffe und eine innovative Anlagentechnik mit Einbindung erneuerbaren Energiequellen eingesetzt. Für die Gebäudehülle wurde auf Fertigbauteile hoher Qualität zurückgegriffen. Das Internat verfügt über ein digitales Kontrollsysteem für jedes einzelne Zimmer. Damit werden die wichtigsten Parameter zur Leistungsoptimierung wie Temperatur, Beleuchtung und Allarmsignale zentral gesteuert. **K**

INFO

Bauträger: Provinz Udine
Planer: RUNCIO ASSOCIATI Arch. Rudolfo Runcio, Arch. Claudio Beltram
Anlagenplanung: Ing. Elena Zanon
Energieberatung: Geom Claudio Gon

KLIMAHAUS AWARD

10 KlimaHaus | CasaClima 01 a/2014

11 KlimaHaus | CasaClima 01 a/2014



Haus Oberhuber, Brixen (BZ)

INFO

Bauträger:
Oberhuber Manfred
Planer: Arch. Hugo Demetz
KlimaHaus Berater:
Geom. Marco Cervo



Ziel der Sanierung war für den Bauherrn nicht nur die Renovierung der Villa, die Anfang 1900 in unmittelbarer Nähe des Brixner Stadtzentrums errichtet wurde, sondern daraus ein modernes energieeffizientes Wohngebäude zu machen. Vorrang hatte die respektvolle Erhaltung der charakteristischen Architektur und der ursprünglich verwendeten Materialien. Die Sensibilität des Bau-

JURURTEIL

Eine umsichtige und schonende Sanierung, mit Erhalt des architektonischen Charakters und sorgfältigem Einsatz von Materialien, aber mit energetischen Eigenschaften eines KlimaHaus Klasse B.

herrn und die Kompetenz des Planers haben dazu geführt, die richtigen Kompromisse zu finden, um beide Vorgaben zu erfüllen. Das Resultat ist ein Gebäude, das sich von außen betrachtet kaum vom Original unterscheidet, nun aber die Vorteile eines KlimaHaus B mit niedrigem Energieverbrauch und hohem Wohnkomfort vereint. Um den Anblick des Gebäudes zu wahren, wurde auf eine Innendämmung gesetzt. Durch den starken persönlichen Einsatz des Bauherrn konnten für verschiedene Gebäudebereiche Baumaterialien auf dem Markt gefunden werden, die sich in Aussehen und Qualität so nah wie möglich an die ursprünglichen anlehnen. Die Anlagen wurden nach modernen Gesichtspunkten mit einer hochwertigen Hausautomation ausgestattet. **K**

Anerkennungspreise: für die beispielhafte Umsetzung der KlimaHaus Ziele

Hotel Gitschberg (Meransen)
KlimaHotel

Bauträger: Fam. Peintner
Planer: Architekten Folie & Schorn
Energieberatung: Energytech
Baucontrolling:
HGV Unternehmensberatung



Kohlerhaus (Innichen)
KlimaHaus B - Sanierung

Bauträger: Kohlerhaus GmbH
Planer: Arch. Hansjörg Plattner

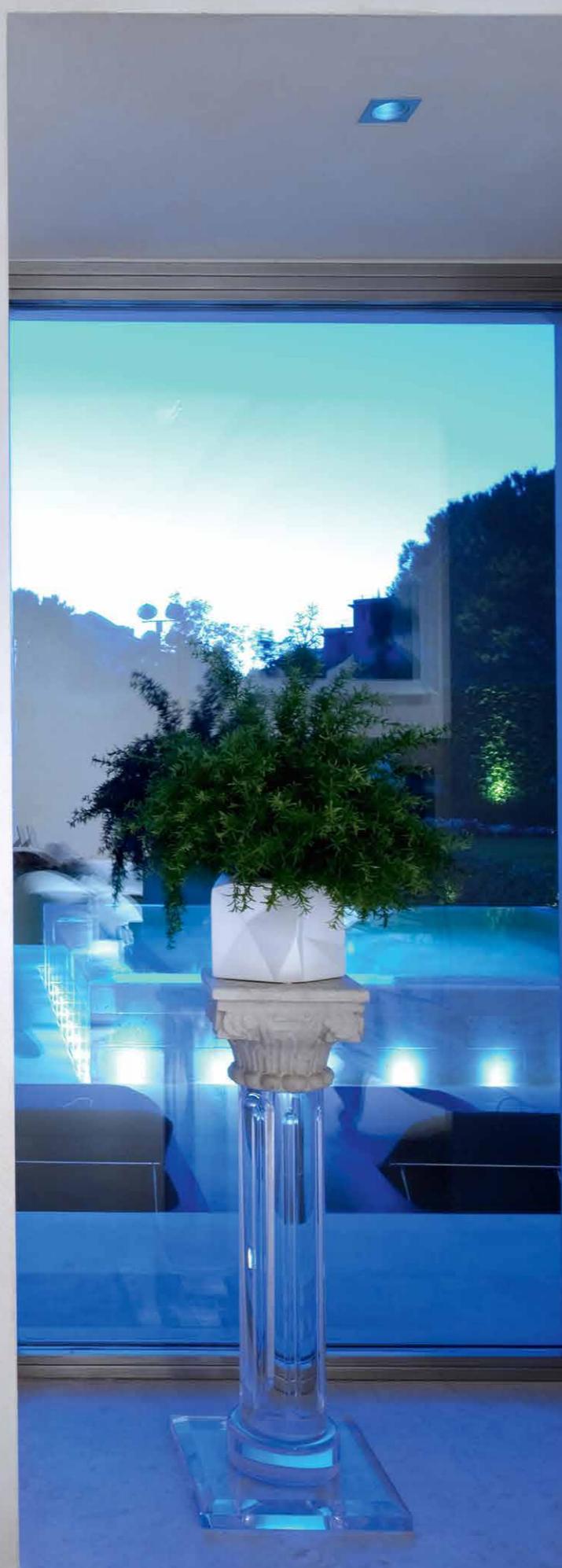


Firmengebäude Lignoalp (Brixen)
KlimaHaus Work&Life

Bauträger: Damiani Holz&Co AG
Planer: Modus Architects
Energieberatung: Studio Energytech.



Wie intelligent ist Ihr Haus?



Hausautomation soll den Wohnkomfort in Wohngebäuden und in Büros verbessern und bei Bedarf intelligent eingreifen.

Wie wichtig das Thema

Hausautomation in Zukunft werden wird, zeigt die kürzlich erfolgte die Übernahme eines Smart-Home-Unternehmens durch Google um kolportierte 3,2 Milliarden Dollar.

Die modernen Mittel der Domotik sollen den Bewohnern Hilfestellung bei der Kontrolle, Komfort, Sicherheit, Energieeinsparung und in der Kommunikation leisten. Die verbauten Technologien können die Leistungen der diversen installierten Anlagen überwachen und bei Bedarf optimieren. Im besten Fall könnte dadurch die Energieverbräuche gesenkt werden.

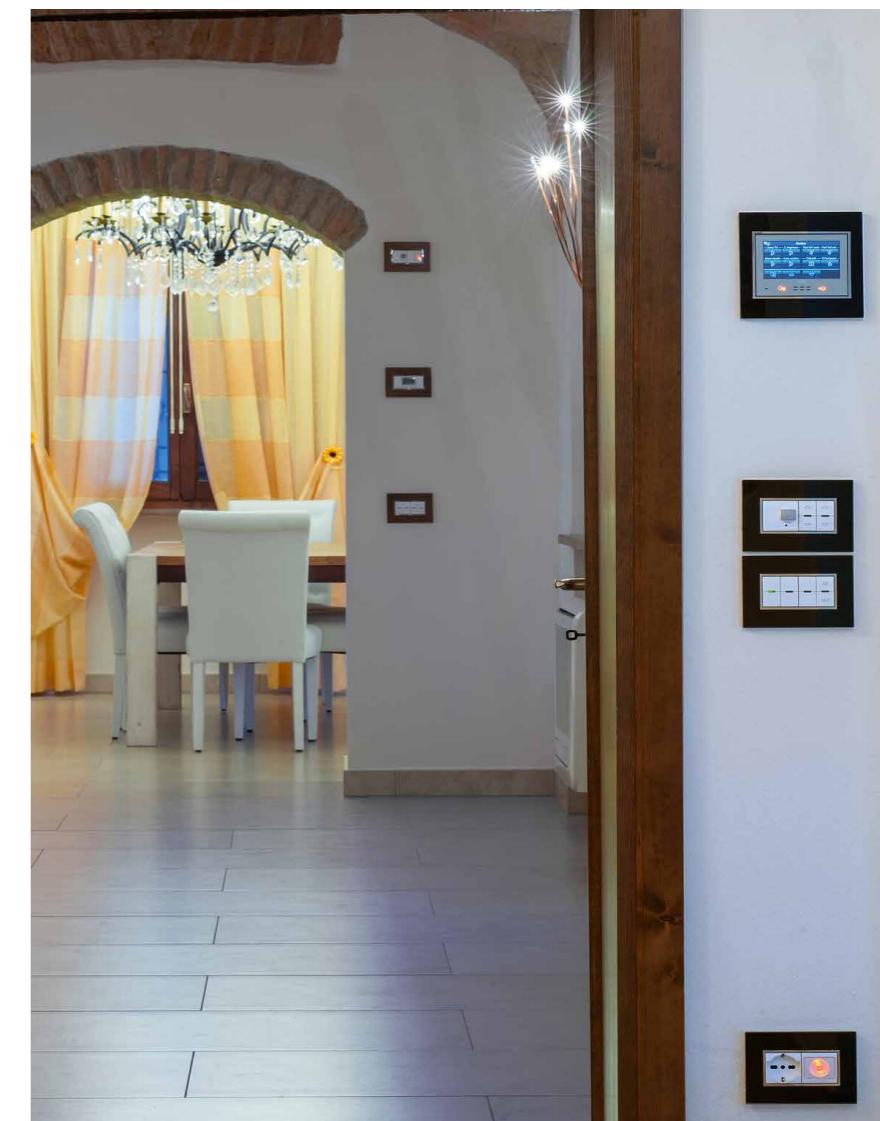
Die Hausautomation hilft im Wohnbereich, als auch im Tertiärsektor eine Reihe von Funktionen die sich traditioneller Weise nur durch einfache Vorrichtungen (Schalter, Regler, Zeitschaltungen, Gegensprechanlagen usw.) bedienen ließen, nun koordiniert zu steuern. Die modernen Anlagen sind auch in der Lage untereinander zu kommunizieren und können damit auch dezentral angesteuert und kontrolliert werden können.

Dank der neuen Entwicklungen im Bereich der Hausautomation spricht man von „intelligenten Gebäuden“, denn die Domotik erlaubt es die Anlagen intelligent anzusteuern. Das Ein- und Ausschalten der Beleuchtung, die Öffnung der Türen und des Sonnenschutzes, die Steuerung der Heizung und der Kühlung, die Steuerung des Sicherheitssystems, die Kommunikation zwischen Innenräumen und die Kommunikation mit der Außenwelt auch über Smartphone und Internet. Es tun sich fast unbegrenzte Möglichkeiten und Vorteile auf, all diese Steuerungen auszunutzen und die sich in Zukunft noch ergeben werden. Generell kann eine Domotik-Anlage zu Beginn sehr einfach ausgelegt werden und dann nach und nach erweitert werden, auch ohne, dass Mauerarbeiten durchgeführt werden müssen.

Die Steuerung

Der große Vorteil der Hausautomation liegt in der Möglichkeit das Haus zentral zu steuern. Das Hinauf- oder Hinunterfahren der Rollos,

die Temperaturregelung, die optimalen Lichtverhältnisse während der verschiedenen Tagesaktivitäten: Das alles ist über einen zentralen Ort steuerbar z.B. ein Touchscreen mit einem einfachen und intuitiven Benutzeroberfläche. Auf die gleiche Weise sind alle Bereiche personalisierbar, so kann mit wenigen Befehlen verschiedene „Profile“ anlegen, zum Beispiel für jeden einzelnen Wohnraum vordefinierte Verhältnisse in Kombinationen zwischen Temperatur, Beleuchtung und Komfort eingerichtet werden, je nach täglichen Bedürfnissen, nach speziellen Anforderungen oder einfach nach persönlichen Gewohnheiten. „Aufwachen“ könnte zum Beispiel ein solches vordefiniertes Profil sein, bei dem sich die Rollos automatisch heben, sich in einigen Räumen das Licht einschaltet und vielleicht die aktuellen Lieblingshits automatisch ertönen. Ein anderes Profil könnte „das Haus verlassen“ sein, bei dem die Heiztemperatur automatisch sinkt und ein paar wenige Lich-



Fotos: Vimar



ter werden eingeschalten um, die Präsenz der Hausbewohner auch in der Nacht simulieren. Mit Hilfe der Hausautomation können sich die Bewohner nach Belieben komfortable Wohnsituationen schaffen. Jeder Wohnbereich kann nach den Bedürfnissen „personalisiert“ werden und je nach Stimmung wieder jederzeit abgeändert werden. In den Zimmern können zum Beispiel verschiedene Audioquellen ertönen - klassische Musik in Wohnzimmer, die neusten Chartsongs in der Küche und im Schlafzimmer meditative Klänge, nach Bedürfnis auch abspielbar über Smartphones und Tablets. Praktisch sind auch Sprechanlagen zwischen verschiedenen Zimmern, damit kann zum Beispiel auch das Babyphon ersetzt werden.

Sicherheit

Verschiedene Aspekte der Sicherheit können mit einer Domotik-Anlage sehr einfach und vorteilhaft abgedeckt werden. Die neuen Technologien gestatten es dem Bedürfnis der Hausbewohner nach Sicherheit im weitesten Sinn Rechnung zu tragen, also Sicherheit außerhalb des Wohnhauses, als auch innerhalb der Wohnräume. Ein modernen Einbruchsschutz der in die Anlage integriert ist schützt die Bewohner bei Bedarf und steigert die Sicherheit. Je nach Belieben kann über eine Videoüberwachung innen und außerhalb des

Hauses, kombiniert mit Kontaktmeldern alle Wohnbereiche kontrolliert werden. Sensoren wie Infrarot-Bewegungsmelder können die Umgebung bei jeder Tageszeit im Auge behalten und bei Bedarf Alarm auslösen.

Auch vor Gefahren die innerhalb der Wohnräume ausgehen kann man sich bestens schützen. Eine Reihe von Sensoren zur Meldung von Austritt von Gas, Wasser, erhöhter Konzentration von Kohlenmonoxid oder Rauch im allgemeinen können die Besitzer automatisch z.B. über SMS informieren. Diese wiederum können innerhalb des Systems das Problem erkennen und eventuell geeignete Maßnahmen über Hausautomation treffen.

Höhere Energieeffizienz

Die zentrale Steuerung und die Überwachung eines Hauses sind sehr überzeugende Argumente für eine Hausautomation. Am besten Karten spielen diese Art von Anlagen aber im Bereich des Energiesparens aus. Sehr einfach kann der Energieverbrauch zum Beispiel über die Optimierung Innenraumtemperatur in den verschiedenen Wohnbereichen gesenkt werden. Nicht nur können im Winter je nach Bedarf angemessene Temperaturen in den verschiedenen Zimmern geschaffen werden, es können auch im Tagesverlauf wenn zum Beispiel die Sonne scheint, die Temperatur gesenkt bzw. wieder erhöht werden. Das garantiert die volle Ausschöpfung der kostenlosen solaren Erträge in den Wintermonaten. Um sinnlose Energieverluste zu vermeiden können Kontaktsensoren an den Fenstern erkennen wenn sie geöffnet bzw. gekippt sind und fahren darauf hin automatisch die Heizung oder die Kühlung für diesen Raum herunter. Ein weiterer interessanter Aspekt liegt in der Möglichkeit seine Gewohnheiten genau zu dokumentieren.

FENSTER FÜR MODERNSTE ANSPRÜCHE

Fenster- und Türensystem Top 90

Die perfekte Symbiose aus Wärmedämmung, Technik und Design: Das Fenster- und Türensystem Top 90 kombiniert hochwertige Ästhetik mit innovativer Technologie. Große Glasflächen und minimale Rahmenansichten schaffen schlichte Eleganz, während energieoptimierte Detaillösungen ausgezeichnete thermische Werte garantieren.

Fenster, Türen und Glasanbauten
FINSTRAL®

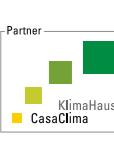


- **Moderne Fensteroptik** durch außenseitig kaum sichtbares Flügelprofil mit großem Glasanteil und hohem Licht- und Energieeinfall
- Neue Kunststoff-Profilfarbe **Weiß mit satinierter Oberfläche**
- **90 mm Blendrahmenbautiefe** mit 6 Wärmedämmkammern für sehr guten Rahmendämmwert U_f 0,92 W/m^2K
- **Mitteldichtungs-Profilsystem** mit besten Klassen für Luft- und Schlagregendichtigkeit und geschützten Beschlagsteilen
- **Ausgezeichnete Wärmedämmung** des Fensters U_w 0,78 W/m^2K mit serienmäßig 40 mm Dreifachglas U_g 0,6 W/m^2K
- **Optionale außenseitige Aluminiumverblendung** des Blendrahmens für eine umfangreiche Auswahl in der Farb- und Oberflächengestaltung

LIFE CIRCUS.IT

Besuchen Sie uns auf der Klimahouse!

D26/62





Das Domotik-System lässt die Überwachung des Energieverbrauchs in Echtzeit oder über einen längeren Zeitraum zu und hilft den Bewohnern bewusster zu steuern und etwa energieintensives Verhalten zu ändern.

Die Funktion „Lasten überwachen“ ist eine intelligente Hilfe im alltäglichen Gebrauch von Haushaltsgeräten. Wenn das System eine Überlastung erkennt und die Gefahr besteht, dass die Sicherung fliegt werden automatisch Elektrogeräte die vorher als nicht prioritär gekennzeichnet wurden vom Netz genommen. In diesem Zusammenhang bieten Hersteller auch die Funktion an Elektrogeräte automatisch zu Tagezeiten zu betreiben an denen Haushaltsstrom vermeintlich billiger ist.

Dimmer über die Domotik-Anlage lassen die Steuerung der Lichtmenge sehr einfach zu und helfen immer eine komfortable Atmosphäre in den Zimmern zu schaffen. Mit Hilfe von modernen LED-Beleuchtungssystemen und Infrarot Bewegungsmeldern kann damit ein hoher Beitrag zur Energieeinsparung geleistet werden. Der Vorteil dieser Anlagen liegt auf der Hand: Nur wenn sich jemand in einem Wohnbereich aufhält wird er vollständig beleuchtet.

Es sind also eine Vielzahl von Möglichkeiten die es gestatten effizienter die Energie zu nutzen und den Verbrauch zu optimieren. Berechnungen gehen davon aus, dass für die Heizung bzw. Kühlung Dank solcher intel-

ligenter Systeme von 9% bis maximal 26% Energie eingespart werden kann. Für die Beleuchtung hingegen kann man Ersparnisse von 7% bis maximal 15% erwarten. Das sind bedeutende Werte die sich wahrscheinlich durch die Weiterentwicklung und den Einsatz von sich „selbstoptimierenden“ Systemen noch weiter verbessern können.

Mit dem eigenen Haus kommunizieren

Nicht zuletzt muss darauf hingewiesen werden, dass der moderne Haus- bzw. Wohnungsbesitzer in Zukunft mit seinem Wohnraum in Dialog treten wird. Durch die Vernetzung der Smart-Home-Anlage mit dem Internet ist es möglich die Anlage über den PC oder über mobile Endgeräte zu kontrollieren und zu steuern. Man ist damit in der Lage jederzeit den Status die gesamte Anlagentechnik abzufragen und zu ändern. Auch die Videoüberwachung der Wohnräume ist mit dieser Technik aus der Entfernung möglich. Interessant ist die Möglichkeit direkt am Mobiltelefon das Läuten an der eigenen Haustüre empfangen und eventuell mit ihm dem Gast zu kommunizieren.

Wie man sehen kann sind die Möglichkeiten sehr vielfältig und werden in Zukunft noch ausgebaut werden. Besonders intelligente Systeme die sich selber optimieren in den nächsten Jahren weiter Einzug in Gebäude und Wohnungen führen. **K**



Zukunfts-Design schon heute

KlimaHouse Bozen: Das Unternehmen Wolf Haus in Freienfeld, Marktführer auf dem Gebiet der Fertighäuser in Holzbauweise, präsentiert seine neue DesignLinie. Komfortable Exklusivität und individueller Wohnkomfort revolutionieren den Holzbausektor.

Das erfolgreiche, leistungsstarke Unternehmen aus Südtirol beeindruckt immer wieder mit innovativen Ideen und modernen Konzepten, zu denen frischer Mut und fachliche Kompetenz benötigt wird. Jetzt überrascht der Betrieb mit einer revolutionären Design-Innovation auf dem Gebiet der Fertighäuser in Holzbauweise und bietet dem anspruchsvollen Kunden schon heute das Design der Zukunft: moderne, zukunftsweisende Linie, fortschrittliche Energieeffizienz und extrem hoher Wohnkomfort. Die neuen Möglichkeiten dieses entwickelten Designs stellt die Planung des herkömmlichen Wohnungsbaus auf den Kopf. Am 24. Jänner um 12.30 Uhr stellt die Südtiroler Firma ihre neue Linie auf der Klimahouse vor.

Durch seine zielführende, kundenorientierte und umweltbewusste Planung und die strategische Konzeption ist Wolf Haus heute Vorreiter auf dem Gebiet der Fertighäuser und überzeugt seit Jahren mit ästhetischer Originalität. Es ist das erste Unternehmen, dem es auf optimale Weise gelungen ist feinste Ästhetik, perfekt durchdachte Technisierung und maximale Flexibilität in der Planung der Projekte zu vereinen. Das stetige Wachstum und der starke Erfolg des Betriebes in Freienfeld sprechen für sich.

Kurt Schöpfer, Geschäftsführer von Wolf Haus, betont: „Wir spüren ein Umdenken bei den Menschen. Es ist der Moment der grundlegenden Veränderung gekommen, was zukünftiges Wohnen anbelangt, und deshalb ist es uns ein Anliegen den klassischen Wohnungsbau neu zu konzipieren und den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Diese zukunftsweisende DesignLinie begleitet Sie in eine außergewöhnliche, völlig neuartige

Welt des Wohnens. Sie entdecken ein Zuhause, das Wohnraum für Ihre individuellen Wünsche bietet und das sich gleichzeitig im Außen durch stilvolle Elemente, klare, formvollendete Linien und natürliche und qualitativ hochwertige Materialien hervorragend in die Landschaft integriert.“

Mit dem Gebäudekonzept EnergyPlusHaus ist dem Unternehmen ein revolutionärer Durchbruch gelungen. Es ist ein erstklassiges Qualitäts-Holzhaus entstanden, das für Energieeffizienz, wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit steht und das mehr Energie erzeugt, als es selbst und seine Bewohner verbrauchen. Dabei stehen die Wohnbedürfnisse und die Lebensphilosophie des Bauherrn immer im Mittelpunkt. EnergyPlusHaus ist ein „intelligentes Gebäude“, das seinen Bewohnern jeden Wunsch erfüllt. Bei Sonneneinstrahlung, zum Beispiel, schließen oder öffnen sich die Raffstores, um die Energie der Natur zu nutzen und ihr Wohnhaus zu heizen oder zu kühlen. Ihr Wohnhaus lernt auch von Ihren Gewohnheiten und passt sich Ihren persönlichen Wünschen an. Die gesamte Gebäudetechnik kann intuitiv, mobil und von überall gesteuert werden. Eine eigene Steuerungstechnik macht dies möglich.

Die zukunftsweisende DesignLinie verbindet die hohe Wohnqualität von EnergyPlusHaus mit attraktiven Möglichkeiten für individuelles, modernes Design für anspruchsvolles Wohnen und verfügt über die notwendige Flexibilität, um sich den veränderten Ansprüchen seiner Bewohner bei Bedarf jederzeit anzupassen. Das ist die neue Design-Revolution von Wolf Haus, die die optimale Ergänzung zur technischen Revolution von EnergyPlusHaus bietet. **K**



INFO
Wolf Haus
 Industrizone Wolf 1
 39040 Freienfeld (BZ)
 Tel. 0472 064 000
 Fax 0472 060 900
www.wolfhaus.it/design



Roto: Qualität im Hause

Seit der Gründung im Jahre 1935 ist Roto weltweit ein Synonym für Komfort und täglich auf der Suche nach der besten Lösung für Ihr Wohlbefinden. Die Komfortwerte lassen sich dabei in Energieeffizienz, Wohngesundheit, Benutzerfreundlichkeit sowie freie Lichtgestaltung ausdrücken.



Das Dach bildet gemeinsam mit der Grundmauer und den Außenwänden eines der grundlegenden Komponenten des Hauses. Ihre abdeckende sowie schützende Funktion sind ein entscheidender Faktor in der Lebensqualität der zugrunde liegenden Umgebung. Die Abdeckungen haben nämlich einen sehr starken Einfluss auf die Energieeffizienz eines Gebäudes. Deren perfekte Wärmedämmung reduziert deutlich den Wärmeverlust in den kältesten Jahreszeiten und schützt vor Überhitzung in den Sommermonaten.

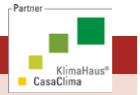
Dank der vormontierten Wärmedämmung (WD) sorgt das Fenstersystem von ROTO für eine regelmäßige Dachfensterisolierung. Außerdem verbessert es den Wärmedurchgang und schützt Sie vor möglichen Wärmebrücken. Das Leistungsspektrum von ROTO bietet verschiedene maßgeschneiderte Lösungen für eine korrekte Wahl des Fensters anhand der Klimazone.

90 % unserer Zeit verbringen wir in Gebäuden. Deshalb ist die Wohngesundheit ein weiterer ausschlaggebender Aspekt des Wohnens. Diesbezüglich muss jedoch sichergestellt werden, dass nur Baumaterialien mit einer niedrigen Emission eingesetzt und die Belastung durch Schadstoffe jeder Art in Gebäuden soweit wie möglich minimiert werden. ROTO hat sich deshalb entschlossen, die eigenen Produkte nach den strengen Richtlinien des Sentinel-Haus-Instituts prüfen zu lassen, welches Roto als einzigen Fensterproduzenten weltweit die gesund-

heitliche Unbedenklichkeit der Designwohndachfenster bescheinigt. Und zwar handelt es sich dabei um die Typen R8 und R6 in Holz/Kunststoff und R7 in Kunststoff. Neben der Energieeinsparung und dem gesunden Wohnklima kommt noch die Bedienungsfreundlichkeit der Dachfenster hinzu. Diese zeichnet sich durch eine einfache Öffnung, Schließung sowie Wartung der Fenster aus. Das heißt maximale Kopffreiheit und einfache Bedienung durch den Multifunktionsgriff unten, welcher von einer komfortablen ROTO Klapp-Swingtechnik profitiert. Schließlich ist das Licht ein weiterer Faktor von großer Bedeutung für ein komfortables Wohnen in einem Dachboden. Ein Dachfenster kann im Vergleich zu einem vertikalen Fenster doppelt so viel Licht ins Haus bringen. Es ist erwiesen, dass das Tageslicht unseren biologischen Rhythmus beeinflusst und sich insbesondere im Winter positiv auf unsere Stimmung auswirkt. Die richtige Verwendung des Tageslichts hat zudem auch positive Auswirkungen auf unseren täglichen Energieverbrauch, da die Beleuchtung im Durchschnitt 20 % des Stromverbrauchs ausmacht. Das Produktangebot von ROTO bietet abgestimmte Lösungen auf individuelle Bedürfnisse: Zur Verfügung stehen dabei über 1.300 Standardlösungen mit fünf verschiedenen Typen von Glasfenstern und weitere maßgeschneiderte Lösungen für außen und innen, unter anderem eine individuelle Licht- oder Temperaturregulierung. **K**

INFO

Roto Frank Italia Srl
Dachtechnologie
Gianni Agnelli Str. 2
30027 San Donà di Piave
Tel. 0421 618211
Fax 0421 618455
info.it@ROTO-frank.com



www.amatinanetti.com



Qualität
ist unser
Zuhause.

Premium Qualität der Materialien,
bei speziellen Lösungen und im
Wohnkomfort. Tradition Made in Germany
vereint mit italienischem Stil.
Das ist Roto: Das Wohndachfenster.

www.roto-frank.it
www.casaroto.it



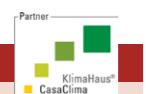
Qualität und Leistung des Gebäudes

Die neue SOLATRIX Klinik liegt inmitten der Hügel im Norden von Rovereto (TN). Das längliche Gebäude ist in Nord-Süd Richtung ausgerichtet und ermöglicht so eine angenehme, natürliche Beschattung der Fassaden an der Ost- und Westseite, wo sich die Stationen befinden.



INFO

RÖFIX AG
Vinschgauerstr. 70
39020 Partschins (BZ)
Tel. 0473 966100
office.partschins@roefix.com



Während der Planungsphase wurden die charakteristischen Eigenschaften der Gegend genau analysiert, um so das Gebäude bestmöglich in die umliegende Landschaft zu integrieren.

Die Komplexität dieses Bauprojekts liegt in der Notwendigkeit sowohl den Anforderungen von Verwaltung, Organisation und Logistik als auch den Bedürfnissen des Klinikbetriebes gerecht zu werden.

Man benötigte also eine planerische Lösung, welche die funktionellen und organisatorischen Elemente mit einer Architektur verband, deren Raumaufteilung maximale Betriebsökonomie ermöglichte.

Eines der Planungsziele war das Schaffen eines harmonischen Gefüges zwischen fertigem Gebäude und umgebender Landschaft. Die Auswahl der Materialien für die Außenfassaden fiel unter Berücksichtigung der für diese Gegend typischen Bauweise. Vor allem geometrische, schlichte Formen finden sich im traditionellen lokalen Baustil besonders häufig.

Der puristische und klar geschnittene Bau erzeugt eine starke Verbindung zu den angrenzenden Gebäuden und gibt dem neuen Anbau gleichzeitig etwas sehr Lebendiges und Konkretes.

Der ausdrucksstarke Baustil, die innovativen Materialien und das gewölbte Dach (schützende Schale) verleihen dem Gebäude einen

beschützenden und Sicherheit gebenden Charakter und sind gleichzeitig Ausdruck von Heilen und Genesung, sprich für den Grund, weshalb die Menschen an diesen Ort kommen.

Für die Gestaltung der Innenbereiche werden langlebige und beständige Materialien verwendet. Durch die unterschiedliche Farbgebung und die besonderen architektonischen Lösungen entstehen harmonische und der jeweiligen Funktion entsprechende Ambiente. Natürlich gibt es beim Bau von medizinischen Einrichtungen, wie dieser, besondere Vorgaben, vor allem was die dabei zum Einsatz kommenden Materialien betrifft.

Abschließend soll nochmals betont werden, dass die Einhaltung der für medizinische Einrichtung geltenden Normen eine besonders hohe Flexibilität bei der Planung eines solchen Projekts erfordert. Dies gilt besonders für die Bereiche und Strukturen, die für die Diagnostik und Behandlung der Patienten gedacht sind.

Maßnahmen zur Erweiterung und Umstrukturierung, die Entwicklung neuer technischer und organisatorischer Lösungen sowie die Möglichkeit zur regelmäßigen Modernisierung der untergebrachten Technologien und zur funktionellen Anpassen der Strukturen sind dabei die entscheidenden Faktoren für das Erreichen eines bestmöglichen Endergebnisses. **K**

Unsichtbare Anströmöffnung

Die innovativen LUNOtherm Außenwand-Luftdurchlässe sorgen für eine ungestörte Fassadengestaltung sowie für hohe Leistungsfähigkeit.



Das neue Produkt von LUNOtherm für Wohnungslüftungssysteme kommt sowohl dem Wärmetechniker als auch dem Architekten zu Gute, zumal es Luftdurchlässe auf den Außenwänden verhindert.

Die Entwicklung des neuen Fassadenelements von LUNOtherm ermöglicht eine ungestörte Fassadengestaltung. Mit dem neuen LUNOtherm verschwindet dadurch die Anströmöffnung von der Wandoberfläche. Erstmals können alle Vorteile der Außenwand-Luftdurchlässe (hoher Luftdurchsatz, Zugfreiheit, Hygiene und Schallschutz) in Verbindung mit einer fast unsichtbaren Außenansicht realisiert werden.

Dafür wird als abschließendes Element das LUNOtherm in das Wärmedämmverbundsystem eingebracht. Die Zuluftöffnung befindet sich dann im Fenstersturz oder in der Fensteralibung. Diese kann entweder oberhalb oder seitlich neben dem Fenster montiert werden, um eine problemlose Kombination mit einem Rollladenkasten zu ermöglichen. Das Produkt wird dabei von LUNOS in einer Dämmsstärke von 60-300mm angeboten.

Die kontrollierten Wohnungslüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung lassen sich auch trotz dezentralen lüftungs-technischen Maßnahmen bestens in die Außenwand integrieren: Dank der hervorragenden Dämmeigenschaften werden auch Wärmebrücken auf der Fassade vermieden. Sie sind optisch nicht störend und können zudem auch in Passivhäusern verbaut werden. **K**

e²

Kleinster dezentraler Lüfter mit Wärmerückgewinnung



Energieeffizient, made by LUNOS!

Lüftung mit Wärmerückgewinnung wird durch den LUNOS e² energie-sparender als je zuvor. Die Leistungsaufnahme beträgt je Gerät lediglich:

1,4 W bei 17 m³/h Volumenstrom
2,8 W bei 32 m³/h Volumenstrom
3,3 W bei 38 m³/h Volumenstrom

Das ergibt eine Leistungsaufnahme von 0,09 W/m³/h bei einem Wärmebereitstellungsgrad von 90,6 %.



KlimaHaus Gold auf dem Prüfstand

Das Haus Pillon in Kaltern ist ein sehr gutes Beispiel, wie man auch bei schlechter Ausgangslage einen sehr guten Gebäudestandard erreichen kann. Es zeigt auch, dass die energetische KlimaHaus-Bewertung mit den realen Energiebedarf übereinstimmt.

Die Voraussetzungen für das Haus waren nicht die Besten: Die Südfassade war durchwegs verschattet, das Volumen war relativ gering und das Budget für den Umbau limitiert. Nichtsdestotrotz waren die Bauherren, die Planer, aber auch das beteiligte Bauunternehmen stark motiviert, ein überzeugendes Ergebnis zu erarbeiten. Nicht nur die Verleihung der KlimaHaus Gold-Plakette zeugt davon, auch das Energie-Monitoring während der Nutzungsphase bestätigt die Güte dieses Projektes.

Das Energiekonzept

Nach dem Abbruch eines bestehenden Gebäudes wurde das neue KlimaHaus an der gleichen Stelle neu errichtet. Aus diesem

Grund konnte die Gebäudeform nicht wesentlich verändert werden. Die erste Aufgabe der Planer war es, das bereits eingereichte Projekt zu optimieren. Aus diesem Grund wurde zum Beispiel die Verbindung von Keller bzw. Garagen mit dem Erdgeschoss nach außen verlagert, um Wärmebrücken zu vermeiden. Die Fensteröffnungen wurden in Größe als auch nach der Ausrichtung optimiert, immer vor dem Hintergrund, die solaren Wärmegewinne, die man den Winter über hat, zu steigern. Bei der Art von Fenstern hat man sich hochisolierende Wärmeschutzfenster ($U_g=0,50 \text{ W/m}^2\text{K}$, $g=0,52$) entschieden und viel Wert auf die Anschlussdetails gelegt. Die Wahl der Bauart des Einfamilienhauses fiel auf Massivbauweise. Die Gebäudeteile, die direkt an das Erdreich anschließen, wur-



	Energiekonsum (kWh/m ² a)	Primäre Energie (kWh _{pe} /m ² a)
Heizung und Kühlung	12,2	26,4
Hilfenergie	0,82	1,78
Lüftung	1,94	4,21
Beleuchtung	68,8	149

Tabelle 1. Energieverbrauch der verschiedenen Systeme (Umrechnungsfaktor elektrische Energie in Primärenergie 2,17)

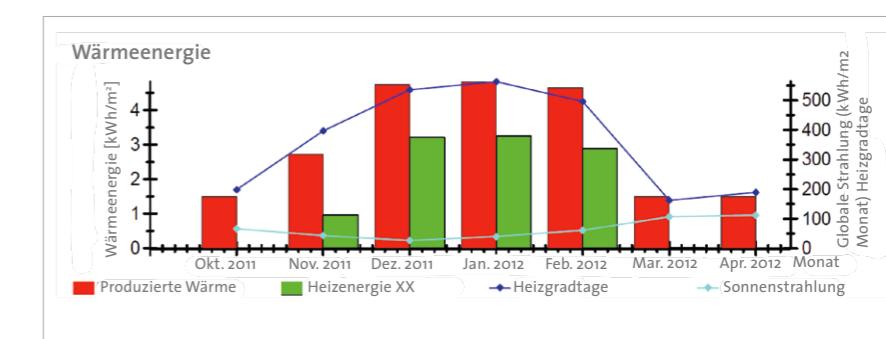
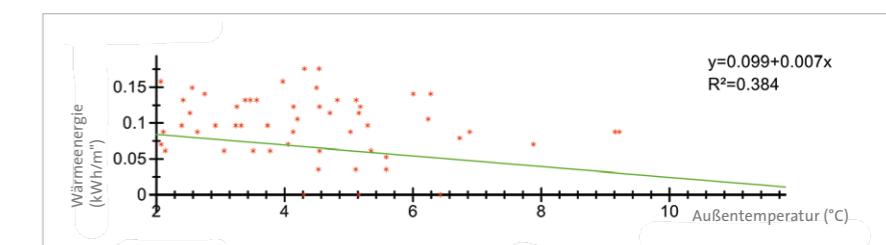


Tabelle 1. Zusammenhang zwischen monatlichen Energieverbrauch für Heizung und der Wetterbedingungen. Quelle: EURAC



Grafik 2. Zusammenhang zwischen Energieverbrauch für Heizung und mittleren Außentemperatur. Quelle: EURAC

den aus Beton gefertigt, die oberen Bereiche in Ziegelbauweise, kombiniert mit einem Wärmedämmverbundsystem. Die Decken wurden auch aus Beton gegossen, das Dach ist eine Holzkonstruktion. Dank einer umsichtigen und detaillierten Planung konnten schon von vorn herein verschiedene Probleme umgangen werden. Die Außenwände wurden mit 30 cm Grafit-EPS ($U=0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$) gedämmt. Die Innenwand gegen das Nachbarhaus wurde mit 26 cm EPS ($U=0,12 \text{ W/m}^2\text{K}$) isoliert. Die Garagendecke wurde ebenfalls mit einem 30 cm starken EPS ($U=0,10 \text{ W/m}^2\text{K}$) gedämmt.

Um eine optimale Lösung für das Dach zu finden, wurden verschiedene Varianten aus energetischer, statischer und ökonomischer Sicht durchleuchtet. Schlussendlich hat man den Dachstuhl mit 28 cm Zellulose-Zwischensparrendämmung und mit 14,2 cm Holzfaserplatten ($U=0,11 \text{ W/m}^2\text{K}$) versehen. Um den Heizwärmebedarf zu decken und für das Aufbereiten des Warmwassers wurde eine Wärmepumpe, kombiniert mit Geothermie (horizontale Sonden von insgesamt 120 m Länge in einer Tiefe von 1,5 m verlegt) installiert. Das Gebäude wurde außerdem mit einer Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Um die Luftdichtheit des Gebäudes zu prüfen wurde vor Abschluss der Bauarbeiten ein Blower-Door-Test durchgeführt. Mit dem hervorragenden Ergebnis von 0,22 h⁻¹ bei n50 wurde das für die KlimaHaus Gold-Klasse vorgeschriebenen Ziel deutlich unterschritten.

Alle diese Maßnahmen wurden getroffen, damit die Familie auch zukünftigen Ener-

giepreisseigerungen mit Zuversicht entgegenblicken kann. Das Energie-Monitoring während der Nutzungsphase wurde von der europäischen Akademie Bozen (EURAC) innerhalb der europäischen Projektes "Enerbuild WP5_action 5.4" betreut. Der Messzeitraum waren die Heizperiode des Winters 2011 und 2012, während das Gebäude von der fünfköpfigen Familie, den beiden Eltern und drei Kindern, bewohnt wurde. Die Ergebnisse der Messungen wurden in der Tabelle 1 und in der Grafik 1 beschrieben. Der Energiekonsum des Hauses ist nur elektrischer Natur, keine erneuerbaren Energien werden vor Ort produziert. Wie man in den Abbildungen sieht, ist der Verbrauch für die Heizung sehr gering und entspricht den Werten, die für diese KlimaHaus Energieklasse berechnet worden sind. Die Grafik 1 zeigt den Energiekonsum für Heizwärme in Zusammenhang mit den Wetterbedingungen,

INFO

Standort:
Kaltern (BZ)

Beheizte Nettofläche:
114 m²

Energieklasse:
KlimaHaus Gold

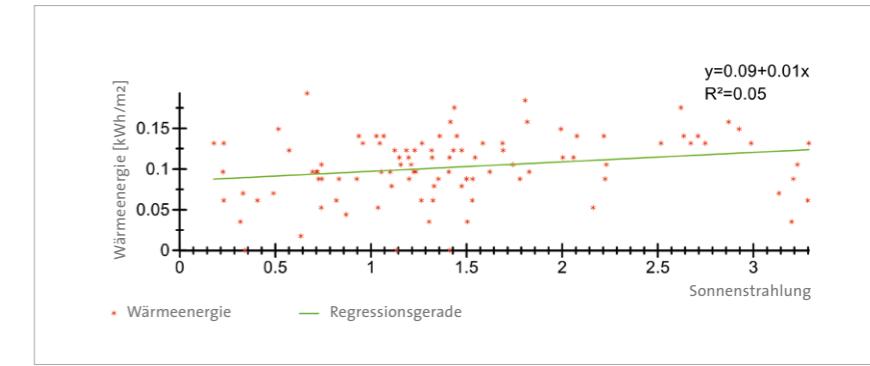
Heizwärmebedarf:
8,75 kWh/m²

CO₂-Emissionen:
11 kgCO₂/m²

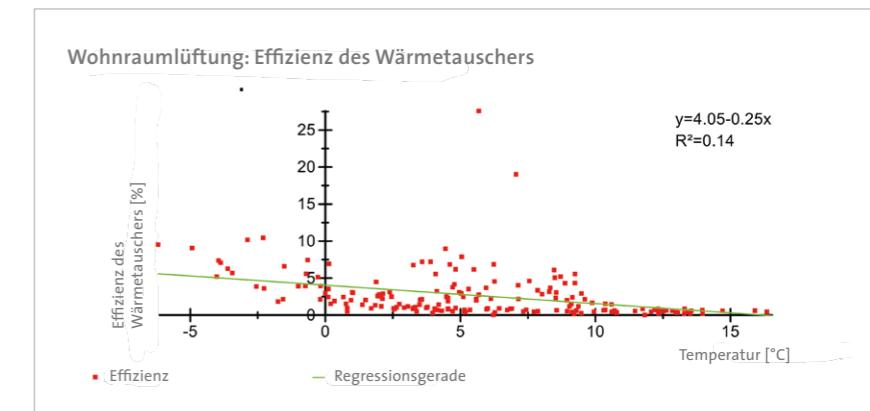
Bauherr:
J. Pillon

Arch. Planung:
Solarraum GmbH -
Dr. Arch. B. Wörndle
in Zusammenarbeit mit
Obrist & Partners

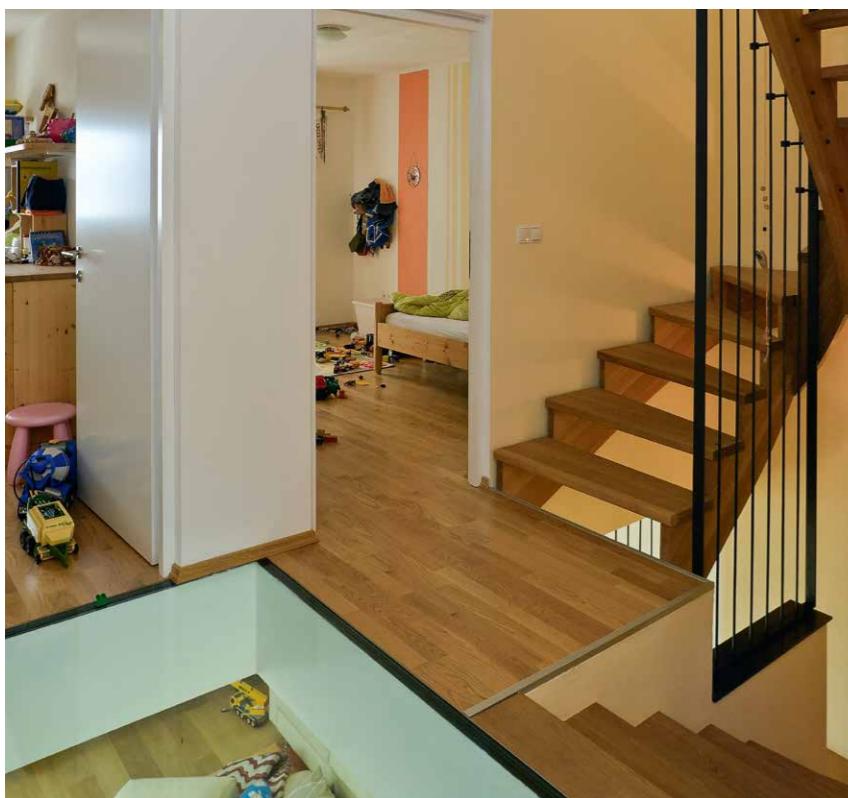
Energetische Planung:
Solarraum GmbH -
Dr. Ing. O. Stuffer



Grafik 3. Zusammenhang zwischen Energiekonsum und Sonneneinstrahlung.
Quelle: EURAC



Grafik 4. Zusammenhang zwischen mittlerer Tagestemperatur des eingehenden Luftstromes und der Effizienz des Wärmetauschers. Quelle: EURAC



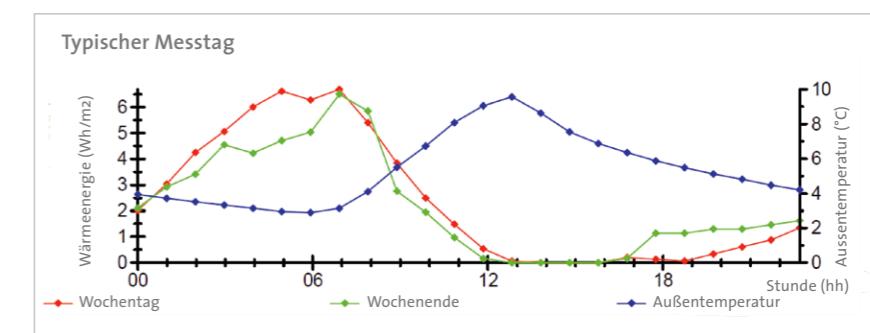
speziell den Zusammenhang zwischen der globalen Sonnenstrahlung und der Heizgradtage. Wie man erkennen kann, besteht ein enger Zusammenhang zwischen den Verbrächen und den Heizgradtagen, mit leichten Ausreißern von 3 kWh/m² in den Monaten Dezember und Jänner, obwohl die durchschnittliche Temperatur der Innenräume im Schnitt 22°C betrug. Bei monatlichen Heizgradtagen unter 200 scheint kein Energieverbrauch für Heizung auf: Das bestätigt die äußerst gut gedämmte Gebäudehülle.

Der Verbrauch für Warmwasser ist für alle Monate konstant (ergibt sich aus der Differenz zwischen den roten und grünen Balken). Die Grafik 2 zeigt das Verhältnis zwischen dem Energieverbrauch für Heizung und der mittleren täglichen Außentemperatur. Die Wechselwirkung, die relativ niedrig ausfiel (R²=0,38) ist, ist auch auf einige Tage zurückzuführen wo kein Energiekonsum gemessen wurde.

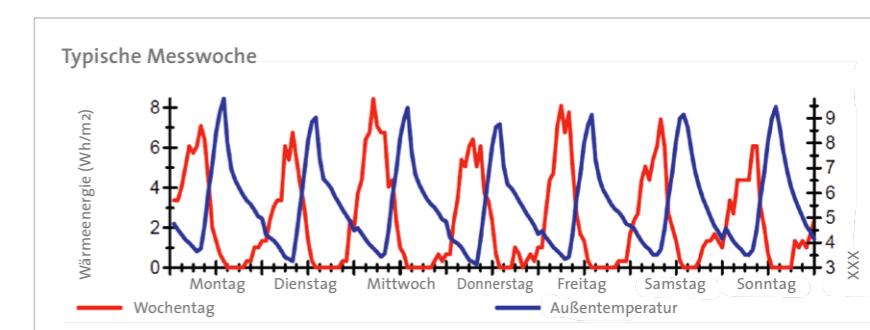
Die Grafik 3 zeigt den geringen Zusammenhang, bzw. die quasi-Unabhängigkeit zwischen dem täglichen Verbrauch für Heizenergie und der täglichen Sonneneinstrahlung. Das verleitet zur Annahme, dass von den gemessenen Variablen am ehesten die Außentemperatur Einfluss auf den effektiven Verbrauch hat. Aber es gibt auch andere Größen wie etwa das Benutzerverhalten, die eine starke Rolle spielen und die Einträge der Sonnenstrahlung übertreffen.

Die Grafik 4 zeigt den Zusammenhang der Effizienz des Wärmetauschers innerhalb der Lüftungsanlage und der mittleren Tagestemperatur. Es resultiert eine relativ geringe Effizienz, da der Temperaturunterschied zwischen den beiden Flüssen gering ist: Die eintretende Frischluft wird auf ihrem Weg schon durch das Erdreich vorgewärmt bevor sie den Wärmetauscher erreicht. Dadurch wird das T gesenkt und folglich auch die Effizienz des Wärmetauschers. In dieser Bauart scheint folglich durch die geringere Temperaturdifferenz die Effizienz

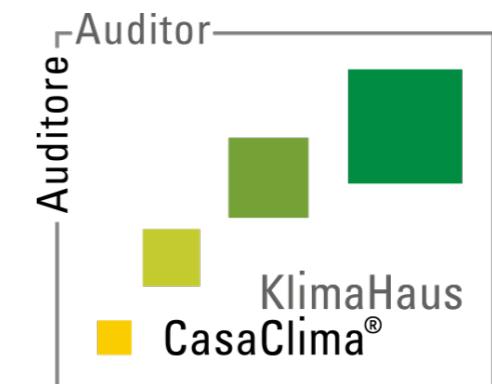
des Wärmetauschers geringer zu sein. Die Grafiken 5 und 6 zeigen den Energieverbrauch für die Heizung an einem typischen Tag und wöchentlich während der Heizperiode an. Wie vorauszusehen war gibt es einen indirekt proportionalen Zusammenhang zwischen den beiden Größen mit den Verbrauchsspitzen (6 Wh/m²) während der frühen Morgenstunden und keinen Energieverbrauch am Nachmittag. Weiteres können die ähnlichen Verbrauchswerte während Arbeitstagen als auch am Wochenende beobachtet werden. Die hervorragenden Ergebnisse der Verbrauchsuntersuchungen sind nicht unabhängig von einer effizienten Nutzung des Gebäudes durch die Bewohner, die über ihr Gebäude und die Anlagen sehr gut informiert sind. Mit Hilfe des Monitorings konnte gezeigt werden, dass im Haus Pillon auch während der Heizperiode der Wohnkomfort, gemessen an Temperatur und Luftfeuchtigkeit, sehr hoch aber auch die Luftqualität überdurchschnittlich gut ist. Während der Messung war die CO₂-Konzentration 88% der Zeit im Wohnzimmer unterhalb von 1000 ppm und der Höchstwert erreichte 1.370 ppm. Im Schlafzimmer ergaben die Messungen Werte unter 1000 ppm während 97% der Zeit. Der Höchstwert in diesem Raum lag bei 2017 ppm während der Nacht. Diese hervorragenden Werte konnten nur durch den Einsatz der kontrollierten Wohnraumlüftung erreicht werden. **K**



Grafik 5. Verlauf der Wärmeenergie für Heizung während der Arbeitstage und am Wochenende. Quelle: EURAC



Grafik 6. Verlauf der Wärmeenergie für Heizung während einer typischen Messwoche in der Heizperiode. Quelle: EURAC



KlimaHaus ist nicht nur die vom Gesetz vorgeschriebene Gebäudezertifizierung in Südtirol, sondern erfreut sich auch im restlichen Staatsgebiet großer Beliebtheit als freiwilliges Qualitätssystem. Die Zertifizierungsprotokolle von KlimaHaus wurden grundsätzlich dafür konzipiert, allen Beteiligten am Bau und in der Sanierung, vom Bauherrn bis zum Endkunden, größtmögliche Garantien und Sicherheit zu gewährleisten. Im Unterschied zu anderen Zertifizierungssystemen wird der Energieausweis nach Abschluss der Arbeiten direkt von der zentralen, öffentlichen Zertifizierungsstelle, der KlimaHaus Agentur ausgestellt. Über die Jahre konnte damit ein System geschaffen werden das sich durch Transparenz und Unabhängigkeit auszeichnet, sowie einen hohen Überprüfungsstandard gewährleistet.

Der Zertifizierungsprozess

Der Zertifizierungsprozess von KlimaHaus beschränkt sich nicht nur auf die Überprüfung des Energiebedarfes eines Gebäudes, sondern richtet sein Augenmerk auch auf die Einhaltung des Qualitätsstandards. Er gliedert sich in zwei Hauptachsen, welche die KlimaHaus Zertifizierung ausmachen. Die erste betrifft die Einreichung und Kontrolle des detaillierten Projektes und der KlimaHaus Energieberechnung. Mit dem ersten „Check-up“ wird kontrolliert, ob das Projekt alle Anforderungen der aktuellen technischen Richtlinie einhält. Die zweite betrifft die Überprüfung während der verschiedenen Bauphasen mit einem abschließendem Luftdichtigkeitstest. Auch



Aufnahmen einiger Mängel während des Baustellen-Audits

das beste Projekt kann Qualitätsziele verfehlten, wenn es nicht auf die sorgsame Ausführung geachtet wird. Das ist ein Grund warum die Agentur die Bauarbeiten auf die Übereinstimmung mit den Angaben kontrolliert und bei Problemen eventuell Lösungen vorschlägt. Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten ist es rechtzeitig Mängel zu verhindern, die später schwer gutzumachen sind und allzu oft teuer zu stehen kommen.

Der Auditor

Auditoren sind Techniker, die KlimaHaus Weiterbildungsweg eingeschlagen haben und spezifisch auf die Aufgabe des Bauaudits vorbereitet wurden. Voraussetzung für die Aufnahme in das Auditoren-Verzeichnis sind die Teilnahme am 16stündigen Grund-, dem 40stündigen Aufbau- und dem abschließenden 60stündigen Auditoren-Kurs. Am Ende der Ausbildung steht eine Prüfung (schriftlich und mündlich), mit der die Eignung der Kandidaten bestätigt wird. Der Auditor kann damit für die Agentur tätig werden und wird in das entsprechende Verzeichnis aufgenommen (die Eintragung muss jährlich erneuert werden). Ein Lichtbildausweis der auf der Baustelle getragen wird, bestätigt die Qualifikation.

Voraussetzung für die Arbeit als Auditor ist die absolute Unabhängigkeit zu dem zu prüfenden Projekt. Der jeweilige Techniker darf weder an der Planung, noch in Beratung oder Ausführung beteiligt sein. Als „verlängerter Arm“ der Agentur gewährleistet er Unabhängigkeit und Transparenz.

Im Unterschied zum KlimaHaus Energieberater darf der Auditor nicht direkt vom Bauherren kontaktiert werden, sondern wird direkt von der Agentur beauftragt, in der Regel wird der Techniker nach einem rotierendem System gewählt. Er führt darauf die Audits aus, in welchen er die delikaten Bauphasen kontrolliert: Zum Beispiel die Montage des Wärmedämmverbundsystems, von Fenstern und Türen oder beim Test der Luftdichtheit zu Bauende.

Baustellenaudit

Nach erfolgter Beauftragung von Seiten der Agentur kontaktiert der Auditor den Bauherren und legt einen Termin für seine Besuche fest. Anhand der Dokumentation, welche ihm die Agentur zur Verfügung stellt und die vom Bauherren mit der eigenen ergänzt wird (Details, Fotodokumentation usw.), verfasst er einen Bericht, der Aufschluss über den Fortschritt der Arbeiten und die Überein-



stimmung mit dem vorgelegten Projekt gibt. Zum Abschluss der Überprüfung übermittelt der Auditor der Agentur in einem von dieser vorgegebenen Zeitplan das Protokoll. Aufgrund der nun vorliegenden Erkenntnisse verifiziert die Agentur selbst ein letztes Mal allmögliche offene Fragen und teilt dem Projektreferenten das Auditresultat mit. Es ist wichtig, dass der Auditor die vorgegebenen Termine einhält: Dies ermöglicht eine zeitgerechte Mitteilung über eventuelle Mängel oder die Bestätigung, dass der Bau auf dem richtigen Weg ist. Nicht selten ist es passiert, dass der KlimaHaus Auditor auf Baustellen außerhalb der Provinzgrenzen Mängel bemerkt, die am Ende große Auswirkungen haben und die KlimaHaus Zertifizierung gefährden können. Ein regelmäßig wiederkehrendes Problem ist eine unsachgemäße Ausführung der Dämmung, welche rechtzeitig erkannt, von der Agentur im Zusammenspiel mit dem Bauherren gelöst werden kann.

Regelmäßige Fortbildung

Der Auditor ist eine Schlüsselfigur im KlimaHaus System, besonders was die Ausführung am Bau anbelangt. Nicht zuletzt ist der Auditor gefordert unter Einbeziehung aller Beteiligten die auftretenden Probleme im

Sinne der Konsumenten zu lösen. Gerade deshalb ist es unerlässlich, dass der Auditor sich kontinuierlich weiterbildet, damit den schnellen technischen Entwicklungen und den Herausforderungen der Baubranche Rechnung getragen wird. Jedes Jahr müssen die Auditoren dafür verpflichtende Fortbildungskurse absolvieren um die notwendigen Kompetenzen weiter aufzubauen und weiterzuentwickeln. **K**



KlimaHaus: die Qualitäts-Zertifizierung

Die energetische Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel KlimaHaus garantiert Planern und Benutzern Lebensräume, die behaglich sind und Energie sparen. Die intelligente Nutzung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen trägt zum Schutz des Klimas und der Umwelt bei.



A



1 KlimaHaus nature

Zertifiziert nicht nur die energetische Effizienz eines Gebäudes, sondern auch dessen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit des Menschen. Bewertet werden dabei die Verwendung von umweltfreundlichen Baumaterialien sowie der sparsame Umgang mit den Ressourcen Wasser und Grund.

2 KlimaHaus Wine

Die Zertifizierung KlimaHaus Wine ist das Qualitätssiegel für nachhaltige Kellereien. Es bewertet die Auswirkungen des Gebäudes auf Umwelt und Mensch, sowie die Verwendung von Energie und Wasser bei der Weinherstellung.

3 KlimaHotel

Ist das Qualitätssiegel für nachhaltigen Tourismus. KlimaHotel bietet eine Leitlinie für den Bau und die Führung von nachhaltigen Hotel-Strukturen und berücksichtigt ökologische, ökonomische sowie soziokulturelle Aspekte.

4 QualitätsFenster

Die Produktzertifizierung bewertet die energetische Qualität und den korrekten Einbau von Fenstern.

5 KlimaHaus R

Durch die energetische Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung nach KlimaHaus R wird das Gebäude an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Der Wohnkomfort wird gesteigert, gleichzeitig wird Energie gespart und der Wert der Immobilie erhöht.

6 MobileHome

Ist eine moderne Interpretation des Bungalows, zeichnet sich aber durch sein außergewöhnliches Design sowie seine energetische Effizienz aus. Es handelt sich um ein kleines KlimaHaus auf hohem Standard und einem hohen Grad an Umweltverträglichkeit.

7 KlimaHaus Habitat

Bewertet die umfassende Nachhaltigkeit von Siedlungen. Dabei stützt sich das Label auf innovative technische Standards.

8 Neue Gebäude

Ein KlimaHaus zeichnet sich durch hohen Wohnkomfort sowie durch hohe Energieeffizienz aus. Die maßgeschneiderte Ausführung der Gebäudehülle garantiert einen niedrigen Heizbedarf, der durch die effiziente Anlage ein Maximum an erneuerbaren Energiequellen nutzt.

Komfort in einer Einheit

ELFOPack ist die Lösung auf Anforderungen wie Heizung, Kühlung, Warmwasserproduktion, mechanische Belüftung mit thermodynamischer Rückgewinnung und elektronischer Filterung. Das gesamte Leistungsspektrum ist auf Mehrfamilienhäuser mit dezentralisierter Anlage ausgerichtet.

In ELFOPack sind alle Funktionen vereint, die eine Anlage, welche die Leitungen der mechanischen Zwangsbelüftung für den Erhalt des Raumkomforts verwendet, innerhalb einer autonomen Einheit benötigt. Auf diese Art und Weise ermöglicht ELFOPack eine Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten und vereinfacht die Installation.

Auch die Projektierung wird dadurch erleichtert, indem den Architekten und Planern die Gelegenheit gegeben wird, die Komfortanlagen bereits bei der Planung vorzusehen, damit eine perfekte Integration von Gebäude und Anlage erzielt werden kann.

Dies sind die Hauptmerkmale von ELFOPack:

- Dezentralisierte Lösung, welche unnötige Verluste und den Verbrauch durch die Pumpleistung beseitigt

- Dynamisches System mit einfacher Temperaturanpassung
- Reinigung der Innenluft mit einer Effizienz von über 99,9 %
- Free-Cooling bei bestimmten Raumbedingungen
- Brauchwarmwasserproduktion in den Sommermonaten
- Reduzierung der Investitions- und Wartungskosten
- Hoher Nutzungsgrad des gesamt patentierten Systems
- Gesteuerte Temperatur- und Luftverteilung

Neben ELFOPack bietet Clivet eine breite Palette an maßgeschneiderten Lösungen für verschiedene Systemanforderungen in Wohngebieten, welche auf der Homepage www.clivet.it zu finden sind. **K**



Available on the iPad
App Store



Speziallösungen mit Wärmepumpen für ein angenehmes Wohngefühl



Einfamilienhaus mit geringem Verbrauch
Mehrfamilienhaus mit autonomer Anlage

ELFOPack

- ✓ Heizung
- ✓ Kühlung
- ✓ Warmwasserproduktion
- ✓ Mechanische Belüftung mit thermodynamischer Rückgewinnung
- ✓ Elektronische Filterung
- ✓ Entfeuchtung



Einfamilienhaus
ELFOSystem GAIA



Einfamilienhaus mit hoher Wirkleistung
ELFOSystem GAIA Maxi



KLIMAHOUSE 2014
Bozen, 23.-26. Januar
Stand B08/30



Mehrfamilienhaus mit dezentraler Anlage
ELFOSystem Building



Wohnanlagenprojekt mit PROGRESS Thermowand® und PROGRESS Klimadecke®

Innovative Massivsysteme im Hochbau

Effiziente und nachhaltige Lösungen mit Betonfertigteilen

PROGRESS ist in der Produktion von Betonfertigteilen sowie in der Errichtung von Objekten in Massivbauweise tätig. Durch die Erfahrung von fünf Jahrzehnten entwickelte sich PROGRESS zu einem der größten Produzenten von Betonfertigteilen in Italien. Langjähriges Know How sowie kontinuierliche Investitionen in die Produktinnovation machen PROGRESS zu einem kompetenten und professionellen Partner. Das Qualitätsprinzip und die Kundenorientierung sichern eine führende Marktposition in Südtirol und dem norditalienischen Raum.

Bauen mit System

PROGRESS nutzt durch die langjährige Erfahrung und Weiterentwicklung die Eigenschaften des Baustoffs Beton optimal und realisiert basierend darauf ein komplettes Massivsystem aus Fertigteilen. Betonfertigteile werden individuell im Werk vorgefertigt, mit Spezialfahrzeugen an die Baustelle gebracht und fachgerecht montiert. So werden innerhalb kürzester Zeit massive Bauwerke realisiert, die sich durch Effizienz, Innovation, Nachhaltigkeit und optimalen Dämmeigenschaften auszeichnen.

Wohnbau – Individualität und Behaglichkeit

Auch im Wohnbau geht der Trend in Richtung innovativer Bausysteme unter Einsatz von Betonfertigteilen. Schallisolierung und optimierte Dämmsysteme – kombiniert mit moderner Architektur unter Berücksichtigung

individueller Bedürfnisse – überzeugen den anspruchsvollen Bauherren und Architekten.

Gewerbebau – Schnelligkeit und Effizienz

Im Gewerbebau können Produktionshallen, Industriehallen, Lagerhallen, Bürogebäude, Einkaufszentren, Schulen, Krankenhäuser u.v.m. sowie Hotels und landwirtschaftliche Gebäude errichtet werden, welche große Spannweiten und Öffnungen aufweisen, statisch optimiert sind und den individuellen Bedürfnissen entsprechen.



Einkaufszentrum, realisiert mit PROGRESS Thermowand®

Bauen für die Zukunft – PROGRESS Thermowand®, PROGRESS Klimadecke®

Der Name PROGRESS steht für Fortschritt, und das in jedem Bereich. Innovation bedeutet dabei, kundenspezifische Lösungen mit Weitblick zu entwickeln. So ermöglicht die PROGRESS Thermowand® durch die integrierte Kerndämmung Projekte im KlimaHaus Standard zu realisieren. Bei der PROGRESS Klimadecke® handelt es sich um Deckenelemente, in denen bereits in der Produktionsphase im Werk Rohrsysteme eingebaut werden. In den Rohren fließt je nach Jahreszeit warmes bzw. kaltes Wasser, dadurch wird eine optimale Beheizung bzw. Kühlung ermöglicht. Die positiven thermischen Eigenschaften des massiven Baustoffs Beton begünstigen dabei den Wirkungsgrad des Systems.

Durch diese Entwicklungen will das Unternehmen auch künftig weiterhin einen Schritt voraus sein. **K**

INFO

PROGRESS AG
Julius-Durst-Straße 100
39042 Brixen(BZ)
Tel. 0472 823 111
info@progress.cc
www.progress.cc

Partner
KlimaHaus®
CasaClima®



Stanglwirt heizt mit Energie aus dem Wilden Kaiser

Bei der Erweiterung der Wellness-Landschaft im Stanglwirt in Tirol wurde nicht nur darauf geachtet ein Erlebnis für den Gast zu schaffen, sondern auch auf eine nachhaltige Abdeckung des Energiebedarfs durch die Nutzung von lokalen Ressourcen.



Heliotherm, DER Wärmepumpenpionier aus Österreich, zählt zu den Vorreitern der Branche. Zahlreiche Patente und modernste Technologien werden im eigenen Innovationszentrum entwickelt.

INFO
Heliotherm Wärmepumpentechnik G.m.b.H
Siemensstr. 19
39100 Bozen
Tel 0471 068 025
info@heliotherm.it

Die Rede ist hier von Bergwasser aus dem Wilden Kaiser, welches von der Heliotherm Wärmepumpe als kostenlose Energiequelle genutzt wird.

Bergwassernutzung vom Wilden Kaiser

In diesem Wasser steckt viel gespeicherte Energie. Mit einer Heliotherm Wärmepumpen Anlage wird diesem Wasser die Energie entzogen. Diese saubere Umweltenergie aus dem Bergwasser wird direkt dem neuen Wellnessbereich, dem Solebecken und Sportbecken, zugeführt.

Umwelteffekt

- Heizleistung von 375 kW bis max. 500 kW (abhängig von Temperatur)
- Ersetzt Heizöl im Umfang von ca. 115.000 Liter/Jahr
- Verhindert ca. 300.100 kg CO₂-Emissionen durch Heizöl
- Verhindert ca. 97.000 mg Feinstaub-Emissionen pro Jahr durch Heizöl

Keine lokalen Emissionen:

Durch die Nutzung des Bergwassers aus dem Wilden Kaiser fallen keine Emissionen vor

Ort für die Energiebereitstellung an. Diese nachhaltige Form der Energiegewinnung steht somit nicht nur im Einklang mit der Natur sondern auch im Einklang mit dem Wellnessgedanken der Gäste, der eine saubere Luft voraussetzt.

Eigene Vertriebs- und Service Niederlassung in Bozen

Durch die eigene Vertriebs- und Service Niederlassung in Bozen gewährt Heliotherm Wärmepumpentechnik maximalen Service und Nähe zum Kunden. Zusätzlich sorgen ausgewählte Kompetenzpartner, die sich einem anspruchsvollen Qualifizierungsverfahren unterziehen müssen, dafür, dass der Endkunde nicht nur die beste Technik erhält, sondern auch eine individuell auf ihn abgestimmte Lösung.

Hohe Förderungen

Derzeit bestehen äußerst interessante Fördermöglichkeiten für Wärmepumpen in Ihrer Region (z.B. 65% Steuerbonus uvm.). Für detaillierte Informationen können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen, wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. [K](#)

Natürliches Antischimmel-System

Ein absolutes Novum im Bereich der Innensanierung ist Naturalia-Bau's 100% natürliches Anti-Schimmelsystem **muffaway®**.

Eine Gesamtlösung, die sowohl den sichtbaren Problemen an den Wänden als auch den potentiellen Ursachen eines Schimmelbefalls wie Wärmebrücken, aufsteigende Feuchtigkeit, geschlossene und wenig durchlüftete Räume, Küchen und Bäder mit erhöhter Feuchtigkeit entgegenwirkt. **muffaway®** ist in zwei Versionen erhältlich: Die ökologische und chlorfreie Alternative, anwendbar für jedermann, heißt **muffaway®-Box** In der praktischen Box bietet sie alles, was man zur natürlichen Schimmelbekämpfung und -vorbeugung benötigt. Für eine endgültige, natürliche Lösung des Problems Schimmel wurde **muffaway® - Anti-Schimmelsystem** entwickelt. Es besteht aus der Antischimmelplatte, dem Klebe- und Armierungsmörtel auf Basis von natürlichem hydraulischem Kalk NHL 3,5 und der Profi -Kalkfarbe. Folgende Eigenschaften können dem System zugesprochen werden:

- Anti-Schimmel-Wirkung
- Diffusionsoffen und optimaler Feuchtigkeitstransport
- Hoher Feuchteausgleich
- Natürlich und frei von Schadstoffen (VOC)
- Hohe Druckfestigkeit
- Nicht brennbar

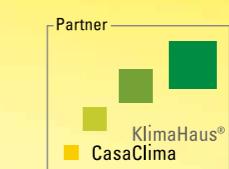
Wärmedämmung und die richtige Belüftung der Räume, gepaart mit dem Gebrauch von hygrokopischem Material, stehen für ein angenehmes Innenraumklima und beugen der Schimmelbildung vor. Mit den naturnahen und gesunden Produkten von Naturalia-Bau wird Wohnen zum Komfort. [K](#)



Das **muffaway®-Anti-Schimmelsystem** ist die ideale Lösung für das Problem Schimmel und für die Innendämmung deines Hauses. Das System setzt sich aus drei verschiedenen Komponenten, der Antischimmelplatte, dem Klebe- und Armierungsmörtel und der Profi -Kalkfarbe zusammen. Folgende Eigenschaften können dem System zugesprochen werden:

- ▶ Anti-Schimmel-Wirkung
- ▶ Diffusionsoffen und optimaler Feuchtigkeitstransport
- ▶ Hoher Feuchteausgleich
- ▶ Natürlich und frei von Schadstoffen (VOC)
- ▶ Hohe Druckfestigkeit
- ▶ Nicht brennbar

Naturalia-BAU vertreibt ausschließlich Naturbaustoffe für ein gesundes Bauen und Wohnen. In unserem 1991 gegründeten Unternehmen steht Ihnen heute ein Team aus technischen Beratern und ein italienweit arbeitendes Vertriebsnetz professionell zur Seite.

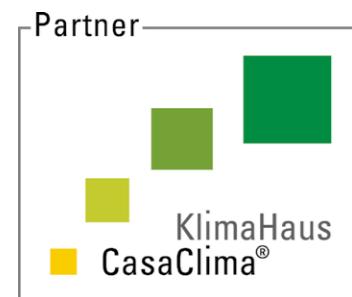


Naturalia-BAU srl
Carlo-Abarth-Str. 20
I-39012 Meran (BZ)
Tel. +39 0473 499 050
info@naturalia-bau.it
www.naturalia-bau.it

DAS ERSTE ANTI-SCHIMMELSYSTEM
100% NATÜRLICH

KlimaHaus Partner

Das Grundprinzip der Partnerschaft zwischen der KlimaHaus Agentur und den bedeutenden Betrieben im Bausektor ist Ideen teilen, neue Konzepte entwickeln, Lösungen erarbeiten um gemeinsam das nachhaltige energieeffiziente Bauen zu fördern.



Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von mehreren neu aufgenommenen KlimaHaus Partnern und vielen Erneuerungen von bereits bestehenden Partnerschaftsabkommen. Bei diversen Treffen von technischen Arbeitsgruppen konnte Informationsaustausch zu Materialien, Technologien und Systemen ist auch ein wesentlicher Bestandteil zur Stärkung der KlimaHaus Protokolle, gemäß den besten, derzeit verfügbaren technischen Lösungen. **K**

standards und Überprüfung der Umsetzung von KlimaHaus Kriterien waren und sind auch die Ziele der Themenbereichsgruppen, die in diesem Jahr stattfinden werden. Dieser gegenseitige Informationsaustausch zu Materialien, Technologien und Systemen ist auch ein wesentlicher Bestandteil zur Stärkung der KlimaHaus Protokolle, gemäß den besten, derzeit verfügbaren technischen Lösungen. **K**

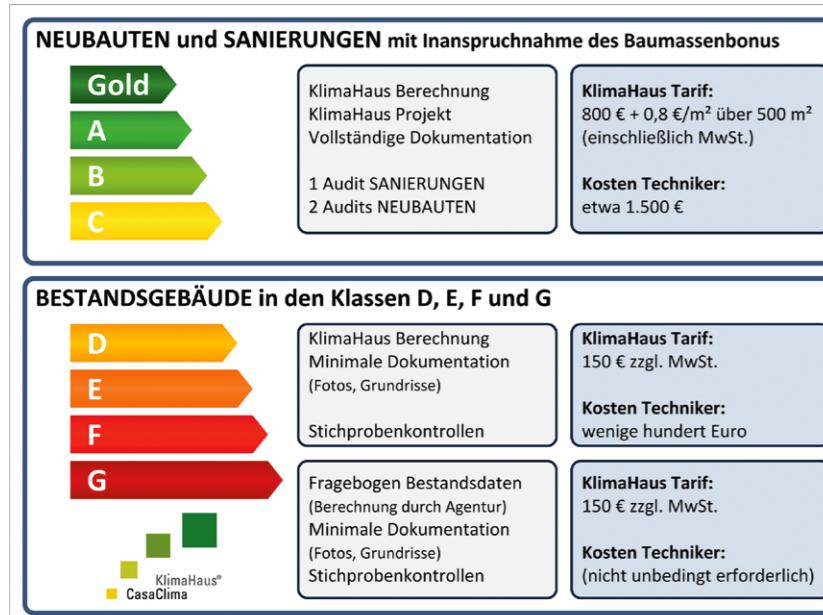
Die neuen KlimaHaus Partner 2013



AHRNTALER Bauindustrie GmbH	Fanzola Marco e Giancarlo KG	LATERLITE AG	Saint Gobain PPC Italia – Attività Weber
ALDES AG	Fassa AG	LEGNOSUD AG	San Marco Terreal Italia GmbH
ALP GmbH	FINSTRAL AG AG	Licata + Creutol GmbH	Sauermann Italia GmbH
Alpac GmbH	Fischer Italia GmbH	Lindab GmbH	SAV 2000 KG
ALPI Fenster GmbH	Fränkische Ventilazione Italia GmbH	L'INFISSO KG	SCHIEDEL GmbH
Ambrosi & Partner GmbH	GASPEROTTI GmbH	Loex GmbH	Serisolar GmbH
ASTER Holzbau GmbH	GAZZOTTI AG	Lorenzoni GmbH	SGM Architecture GmbH
BALTUR AG	Bampi AG	Mafi Italia GmbH	SERTORELLI Falegnameria GmbH
Barberis Aldo AG	Geoplast AG	MAICO academy	Service Legno GmbH
BASF Italia GmbH	Gips Consorzio Costruzioni a Secco	Marinig Remo di Marinig Paolo Sas	SILVELOX AG
Bellotti AG	Glas MÜLLER Vetri AG	MENERGA Italia NE GmbH	SIMEONATO SERRAMENTI AG
C & Z GmbH	Graf-AG GmbH	MEROTTO Francesco GmbH	Sirap Insulation Group GmbH
C.E.M. Costruzioni Edili Moenesi GmbH	GRIESSER GmbH	Metallmeccanica Umbra Sas	SLOSCHER Helmut Gmbh
C.I.E. Cooperativa Lavoratori Edili soc.coop	H2 GmbH	MONIER AG	AGzio Positivo GmbH by RenschHaus
C.R.E. GmbH	HAAS Fertigung GmbH	Mornico Legnami GmbH	STO ITALIA GmbH
CARRETTA Serramenti	Hansgrohe Italia GmbH	NARDIN KG	Subissati GmbH
Centroterm G.F.T. Italy GmbH	HARTL Haus Italia	Oknoplast Sp.z.o.o.	SÜDTIROL FENSTER GmbH
COBOLA Falegnameria GmbH	Heliotherm Wärmepumpentechnik GmbH	Olimpia Splendid AG	TASSULLO Materiali AG
Coop. ABITCOOP	HELLA Italia GmbH	PANARIA Group	TIP TOP FENSTER GmbH
COTTO POSSAGNO AG	Hocoplast Bauelemente GmbH	PIRCHER OBERLAND AG	TOPHAUS AG
CSB F.lli STRAUDI AG	HOKU GmbH Zimmerei-Holzbau	PITTSBURGH Corning GmbH (Foamglas)	Toppetti 2 GmbH
Daikin Air Conditioning Italy AG	Hörmann Italia GmbH	PLATTNER BAU AG	Torggler Chimica AG
DAMIANI LEGNAMI AG	HOVAL Italia GmbH	PLUGGIT GmbH	VELTA Italia GmbH
Danesi - Danesi latertech AG	II MODULO LEGNOTECHNOLOGIA GmbH	POLLAM Enzo GmbH	VELUX Italia AG
Danesi - Fornaci Laterizi Danesi AG	Ille Prefabbricati AG	Pontarolo Engeneering AG	VIDI GmbH - Tirolfenster
DIERRE AG	INDEPENDENT L. Onlus Cooperativa	Progress Holding AG	Viessmann GmbH
DIQUIGIOVANNI GmbH	INPEK GmbH	RASOM Wood Technology GmbH	Vimar AG
DOW Italia Div.Comm.le GmbH	INTERNORM Italia GmbH	REINVERBUND GmbH	Vortice Eletrosociali AG
EcoEducation	Edilbetontrento AG	REKORD GmbH	Wicona - Hydro Building Systems AG
Edilbetontrento AG	ISAM KG di Mariolini G. & F.lli	RIWEGA GmbH	WIDMANN HEIZUNGEN GmbH
EDILTECO AG	ISODOMUS GmbH	ROBUR AG	WIERER BAU AG
ENERTOUR Tis Innovation Park	ITAL PLASTICK GmbH	RÖFIX AG AG	WOLF FENSTER AG
ERCO GmbH	Ivas AG	Rossi F.lli GmbH	WOLF SYSTEM GmbH
Esse Solai GmbH	KANTEA Scrl	Roto Frank Italia GmbH	XELLA Italia GmbH
ESSEPI GmbH	KNAUF Sas	ROVERPLASTIK AG	Zebau GmbH
Eurocase Friuli	KWB Italia GmbH	RUBNER HAUS AG	ZEHNDER TECNOSYSTEMS GmbH
Euroclima AG	LA EDILEGNO KG	Saint Gobain Isover Italia AG	Ziegelwerk Klosterbeuren
EUROTHERM AG	Laboratorio LEGNOLEGNO Consorzio	Saint Gobain PPC Italia - Marchio Gyproc	www.agenziacasaclima.it
Lageder Bau GmbH	Lageder Bau GmbH		

Vereinfachung bei der Zertifizierung

Gemäß Gesetzesdekret 63/2013 muss für Immobilien, die verkauft, vermietet oder kostenlos übertragen werden, bei Vertragsabschluss ein Nachweis über deren Gesamtenergieeffizienz vorliegen. Um dem Verbraucher entgegenzukommen, bietet die KlimaHaus Agentur jetzt ein unbürokratisches und kostengünstiges Zertifizierungsverfahren für den Gebäudebestand an.



Bei Neubauten und größeren Sanierungen sind entsprechend der europäischen Vorgaben verschiedene Mindeststandards und Anforderungen an die Energieeffizienz und die Abdeckung mit erneuerbaren Energien zu erfüllen. Der dazugehörige Nachweis wird in Südtirol durch die unabhängige KlimaHaus-Zertifizierung erbracht. Die Planungs- und Ausführungsqualität muss dabei den KlimaHaus-Richtlinien genügen und deren Umsetzung wird durch Audits vor Ort sichergestellt. Das bewährte und weit über die Landesgrenzen hinaus beachtete und geschätzte Verfahren der Agentur schließt mit der Übergabe des Qualitätszertifikats, welches auch maßgeblich zum Werterhalt der Immobilie beiträgt. Neu ist hingegen, dass nunmehr auch bei Verkauf und Vermietung ein Energieausweis vorliegen muss. Bis vor etwa einem Jahr bestand die Möglichkeit, diesen Nachweis durch eine Eigenerklärung mit Einstufung in die niedrigste Energieklasse „G“ zu umgehen. Mit der verpflichtenden Vorschrift des

Energieausweises will die Europäische Union den konkreten Energiebedarf von Gebäuden "sichtbar" machen und mehr Transparenz und Wettbewerb zugunsten energieeffizienter Immobilien erreichen. Darüber hinaus soll auch ein Impuls für die energetische Modernisierung von Gebäuden geschaffen und somit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Während für Gebäude in den Klassen Gold, A, B und C weiterhin das erprobte Verfahren zur Anwendung kommt, hat die KlimaHaus Agentur zur Zertifizierung von Bestandsgebäuden in den Energieklassen D, E, F und G ein vereinfachtes und kostengünstiges Verfahren entwickelt.

Die Erhebung der Bestandsdaten von Gebäuden in der Klasse G erfolgt anhand eines Fragebogens, der in der Regel vom Eigentümer selbst ausgefüllt werden kann, die Berechnung wird durch die Agentur vorgenommen. Für die Klassen D, E und F ist wie bisher die KlimaHaus-Berechnung durch einen befähigten Techniker zu erstellen, die Kosten dafür belaufen sich üblicherweise auf wenige hundert Euro. Die umfassende und aufwändige technische Dokumentation des Standardverfahrens wird jeweils durch einen minimalen aber hinreichenden Nachweis (einige wenige Fotos und bereits vorhandene Pläne) ersetzt. Zudem werden für diese Gebäude keine flächendeckenden Audits, sondern nur stichprobenartige Kontrollen durchgeführt, sodass der Zertifizierungstarif auf 150 € zzgl. MwSt. gesenkt werden konnte.

Alternativ zu diesem Verfahren kann für einzelne Wohneinheiten auch ein Nachweis gemäß nationaler Norm, laut Anhang A des Ministerialdekretes vom 26. Juni 2009 erbracht werden. Dieser Nachweis, APE (attestato di prestazione energetica) genannt, kann von jedem dazu befähigten Techniker (laut DPR 75/2013) erstellt werden und ist innerhalb von 60 Tagen ab Abschluss des Vertrages an die KlimaHaus Agentur zu übermitteln. **K**

WANTED
DIE ÄLTESTE HEIZPUMPE
ITALIENS

Suchen Sie den Dinosaurier in ihrem Heizungskeller!
Die Zeitschrift „KlimaHaus-CasaClima“ sucht die älteste Umwälzpumpe Italiens. Der Gewinner erhält kostenlose eine neue Pumpe inklusive Einbau.
Die alten Pumpen der Heizanlage verbrauchen viel Strom. Ein überdimensioniertes oder wenig effizientes Gerät kann sich gehörig auf die Stromrechnung niederschlagen. Oft rechnet sich der Austausch mit einer modernen Hocheffizienzpumpe innerhalb weniger Jahre.
Alle Details zur Initiative und die Wettbewerbsregeln finden Sie auf unserer Website:
www.klimahausagentur.it

supported by: **Hoval**

Unter Schirmherrschaft von:

KlimaHaus CasaClima®
LEGAMBIENTE



KlimaHaus: Überreichung der ersten KlimaHaus R Plaketten

Mit der Einführung des neuen Gütesiegels „R“ für sanierte Wohnungen und Gebäude verspricht sich die KlimaHaus Agentur neue Hilfestellung für Bauwillige zu leisten und für das Bauwesen neue Anreize zu geben. Am 20. September 2013 wurde im Rahmen einer Tagung im FourPoint Sheraton in Bozen die ersten R-Plaketten verliehen.

Die KlimaHaus-Zertifizierung hat seit ihrer Einführung stetig neue Impulse für das energiesparende, umwelt- und klimaschonende Bauen gegeben und technischen Innovationen beim Bauen und Sanieren den Weg bereitet. Dank dieses neuen Leitfadens können Gebäude hochwertig und energieeffizient saniert werden. Im Mittelpunkt steht die volle Ausschöpfung aller komplexen Modernisierungsmöglichkeiten, ohne dabei auf die höchstmögliche Qualität zu verzichten.

Nach der Lancierung des neuen Gütesiegels

„KlimaHaus R“ im Jänner dieses Jahres starteten gleichzeitig die ersten Pilotprojekte in ganz Italien. Es handelt sich um modernisierte Wohnungen, als auch um gesamte Gebäude. Insgesamt konnten 14 Projekte abgeschlossen werden, vier davon befinden sich in der Provinz Bozen, der Rest ist über das ganze Staatsgebiet verteilt. Neben einem Bürogebäude in Neapel wurden die Plaketten an Gebäuden aus Verona, Padova, Rimini und Cuneo vergeben.

Die Führung der KlimaHaus Agentur schätzt sich glücklich diesen wichtigen Schritt gemacht zu haben: „Die Einführung dieses Qualitätssiegels zeigt es wie wichtig es war auf die geänderten Anforderungen in der Baubranche zu reagieren. Wir erhoffen uns einen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten zu können. Das Ergebnis dieser Arbeiten sind erhöhte Energieeffizienz, reduzierte Energiekosten, höherer Wohnkomfort und ein gesundes Wohnklima. Nicht zuletzt trägt die Zertifizierung auch dazu bei, den Wert der Immobilie beträchtlich zu steigern“ so der Direktor der KlimaHaus Agentur Ing. Ulrich Santa. 



Hotel Seeleiten *****

Solaranlage für Heizung, Warmwasserbereitung und Schwimmbaderwärmung

300 Sonnentage hat Südtirol im Jahr zu bieten mit einem enormen Angebot an solarthermischer Energie zum Heizen, zur Warmwasserbereitung und zur Schwimmbaderwärmung. **1700 kWh** pro Quadratmeter Fläche beträgt allein die durchschnittliche Sonneneinstrahlung in Südtirol. Ein enormes Angebot, das zeitlos und kostenlos zur Verfügung steht!

Herkömmliche Flachkollektoren können dieses riesige solare Potential nur sehr eingeschränkt nutzen. Bei tiefen Außentemperaturen und Wind sinkt deren Wirkungsgrad auf einen so niederen Wert, dass eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung kaum mehr möglich ist. Die Lösung bieten Vakuum-Röhren-Solarkollektoren **EGGER LUX 3006 R**. Diese weisen Sommer wie Winter einen konstant hohen Wirkungsgrad auf und ermöglichen so einen optimalen Betrieb für sämtliche Anwendungen.

Planung & Bauleitung:
Energipro-Reichhalter Rentsch - Bozen

Einbau:
Heizungsbau GmbH Unterrain - Eppan



Die Solarenergie fließt dank der direktdurchflossenen Absorbertechnik geradewegs und verlustfrei in Ihre Anlage! Dieses von Fa. EGGER GmbH entwickelte und hundertfach eingesetzte System ist ein Meilenstein für eine energetische Zukunft ohne Öl und Gas. Dem Ingenieurbüro Reichhalter ist es beispielgebend gelungen, eine solarthermische Großanlage für Heizung, Warmwasser und Schwimmbäder zu konzipieren und umzusetzen.

Installierte Fläche:
153 m² LUX 3006 R
Solare Energieausbeute:
ca. 170 MWh pro Jahr
Einsparung an Erdgas:
ca. 17.000 m³ pro Jahr

EGGER
ENERGIE DER ZUKUNFT - L'ENERGIA DEL DOMANI



Rubner – das größte Zentrum für Holzhausbau in Italien

Rubner ist einer der prägenden Holzhausbauer in Europa. Führend in Bezug auf Innovation, Kompetenz und Leidenschaft für das Thema Holz. Erleb- und fühlbar im Rubner Center in Kiens.

Vom Rohmaterial bis zum fertigen Gebäude gibt es in Kiens die komplette Kette des Fertigungsprozesses zu entdecken. Die Holzhäuser im Rubner Panorama laden ein, den Baustoff unmittelbar zu erleben, ergänzt wird das Servicespektrum durch das technische Projektierungsbüro, das hochspezialisierte Rubner Prüfzentrum, die Rubner Finissage und die Rubner Türenwelt. Ein idealer Ort des Informationsaustausches für Bauherren, Architekten und Planer.

„HOLZPERSPEKTIVEN“ – eine neue Ausstellung im Rubner Center Kiens

Die neue Dauerausstellung „HOLZPERSPEKTIVEN“ im Rubner Center, in der die Faszination Holz und seine architektonischen Einsatzmöglichkeiten in Szene gesetzt werden, ist für alle Interessierten ab dem 07. Februar 2014 zugänglich.

Zwei Prototypen entstehen in Kiens: „RhOME for denCity“ und „Med in Italy“

Eine neue Herausforderung für die Universität RomaTre und Rubner Haus. Das Team „RhOME for denCity“ der Universität RomaTre vertraut wieder auf das in mehreren

Jahrzehnten erlangte Know-how und die Produktionskapazität von Rubner Haus, um sich mit einem unter technologischen und bautechnischen Gesichtspunkten äußerst wettbewerbsfähigen Prototyp auf dem „Austragungsgelände“ des Solar Decathlon Europe vom 27.06. bis zum 14.07.2014 in Versailles zu präsentieren. Der Prototyp soll von Februar bis März 2014 im Rubner Center montiert werden, dem Hauptquartier der Rubner Gruppe in Kiens. Dort werden die Rubner-Ingenieure alle Phasen der Abnahmeprüfung, der Funktionstests und der Energieeffizienz-Messungen des „RhOME“ (www.rhomefordenCity.it) überwachen, das dann demontiert, nach Versailles transportiert und dort wieder aufgebaut werden soll. Nach Abschluss des Wettbewerbes wird der Prototyp wieder nach Südtirol transportiert und im Rubner Center Kiens einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

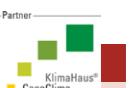
Auch der für Solar Decathlon Europe Madrid 2012 entwickelte und realisierte Prototyp „Med in Italy“ (www.medinitaly.eu), ausgezeichnet mit der Bronzemedaille und der Goldmedaille in der Kategorie Nachhaltigkeit, wird in Kiens im Rubner Center fix aufgebaut und im Rahmen der Dauerausstellung für alle Interessierten erlebbar sein. **K**



„RhOME for denCity“, 2014



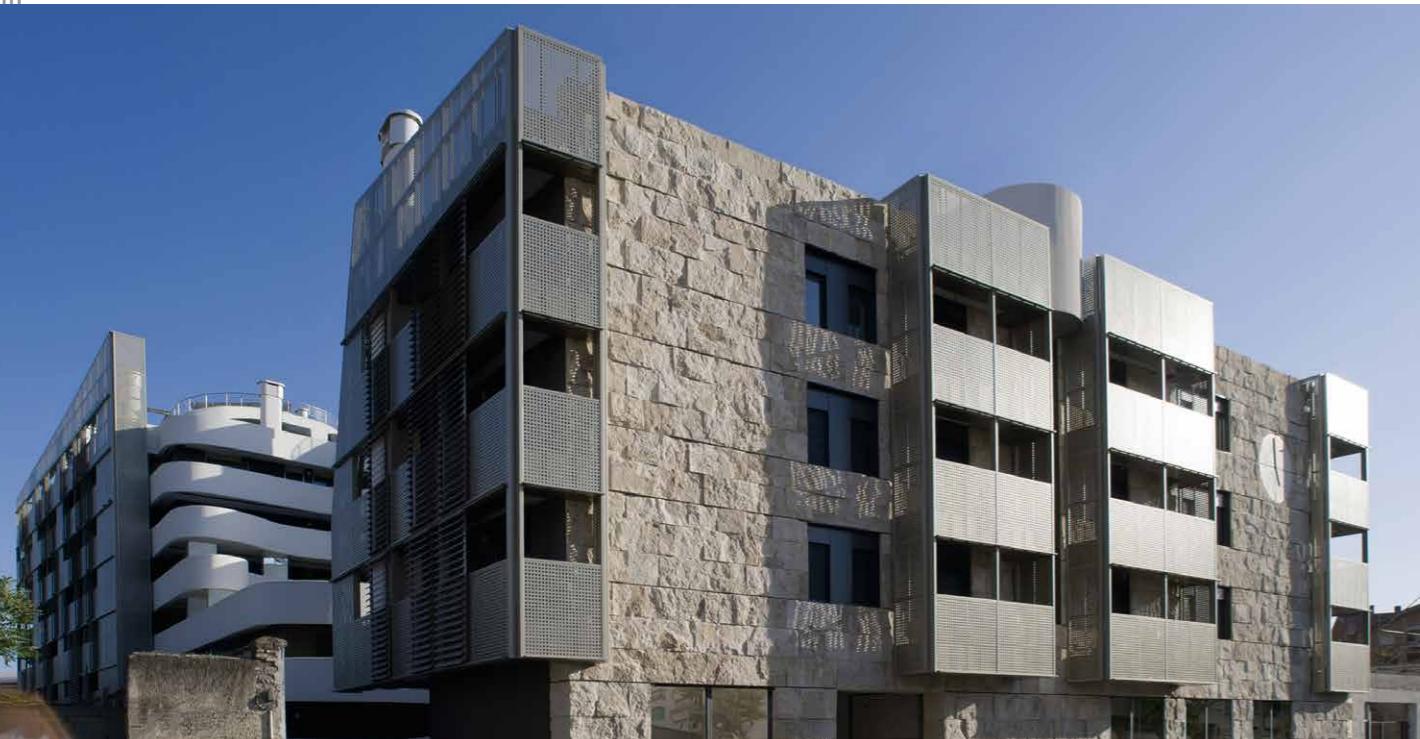
„Med in Italy“, 2012



INFO

Rubner Haus AG
Handwerkerzone 4
39030 Kiens (BZ)
Tel. 0474 563333
Fax 0474 563300
haus@rubner.com
www.haus.rubner.com

5.000ste Zertifizierung geht nach Rom



Am Donnerstag, 13. Juni 2013, wurde die erste KlimaHaus-A-Plakette in Rom vergeben. Sie war gleichzeitig auch, elf Jahre nach Einführung von KlimaHaus, die Qualitätszertifizierung Nummer 5.000 und wurde gebührend gefeiert.

Am Vormittag fand ein Seminar statt, an welchem die nationale KlimaHausgemeinde samt Networks und Agenturen teilnahm, und das mit der freundlichen Unterstützung von Hans Grohe organisiert werden konnte.

In Anwesenheit des Präsidenten der Umweltkommission der Abgeordnetenkammer und Ehrenpräsident von Legambiente, On. Ermete Realacci, des Senators Hans Berger und des Abgeordneten Daniel Alfreider, übergab der Präsident der KlimaHaus Agentur, Flavio V. Ruffini, am Nachmittag die KlimaHaus-Plakette an Stefano Tersigni, dem Erbauer des Wohnkomplexes Casalbertone.

Vor versammelter Presse unterstrich der Präsident der Agentur, dass KlimaHaus immer mehr Bezugspunkt für nachhaltiges Bauen

auch außerhalb der Autonomen Provinz Bozen wird. Dies wird auch durch die verstärkte Präsenz der sogenannten „KlimaHaus Networks“ unterstrichen, die für all jene eine regionale Anlaufstelle bilden, die sich dem Thema der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit nähern möchten. Angestoßen wurde mit erlesenen Weinen, die von der Südtiroler Weinwirtschaft und der EOS gespendet wurden.

Das Gebäude

Der neu errichtete Wohnkomplex „Casalbertone“ wurde auf einem Wiedergewinnungsareal errichtet auf dem über 50 Jahre lang eine Lebensmittelfabrik stand. Bei der Planung des Gebäudes wurde vor allem auf

INFO

Bauherr: Redais Srl

Planung: Studio Transit

Standort: Via CasalBertone 66, Rom

Energieklasse: KlimaHaus A

Heizwärmebedarf:

24 kWh/m²a

CO₂ Index: 13 kgCO₂/m²a



eine effiziente Gebäudehülle geachtet, die sich architektonisch in Formen und Linien an die frühere Nutzung des Geländes anlehnen sollte. Mit der Umsetzung einer modernen römischen Architektsprache und der Nutzung von traditionellen Materialien wurde versucht der Vergangenheit des Ortes Rechnung zu tragen.

Der massigere vordere Teil des Gebäudes grenzt die Wohnanlage gegen die Ausfallstraße ab. Im Kontrast dazu bildet der hintere Bereich mit seinen geschwungenen Linien und seinen optisch helleren und leichteren Materialien das moderner dynamische Gegenstück dazu.

Niederer Verbrauch – hoher Komfort

Die freiwillige Kontrolle durch eine unabhängige und öffentliche Zertifizierungsstelle wird in vielen Regionen Italiens besonders geschätzt. Die KlimaHaus-Zertifizierung mit den diversen Lokalaugenscheinen garantiert die Qualität des Projektes und dessen bauliche Umsetzung. Das Gebäude ist in tradi-

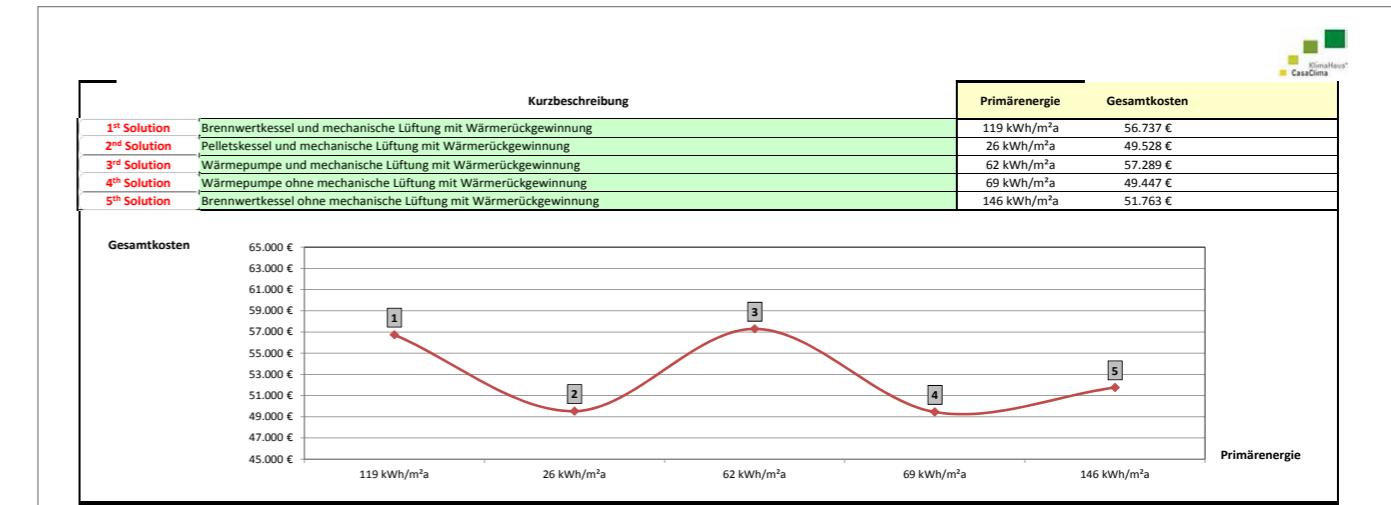
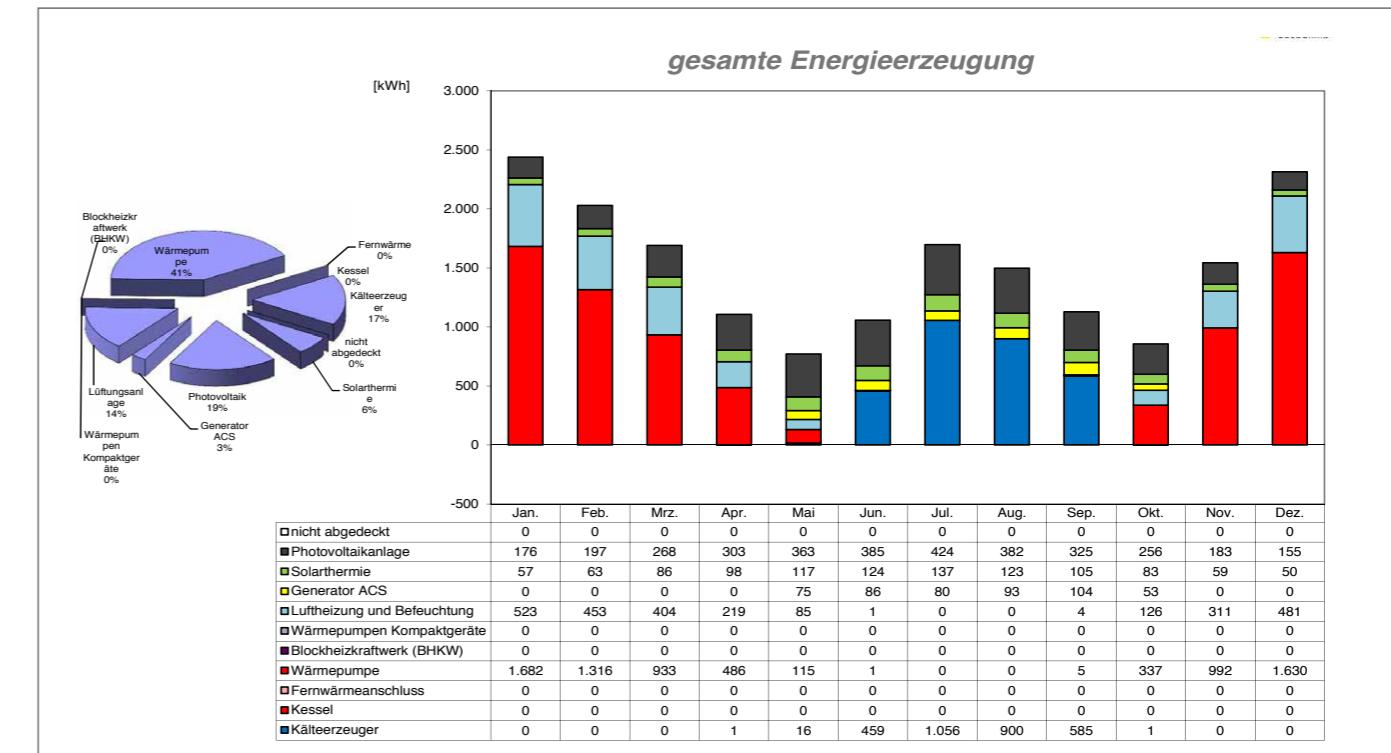
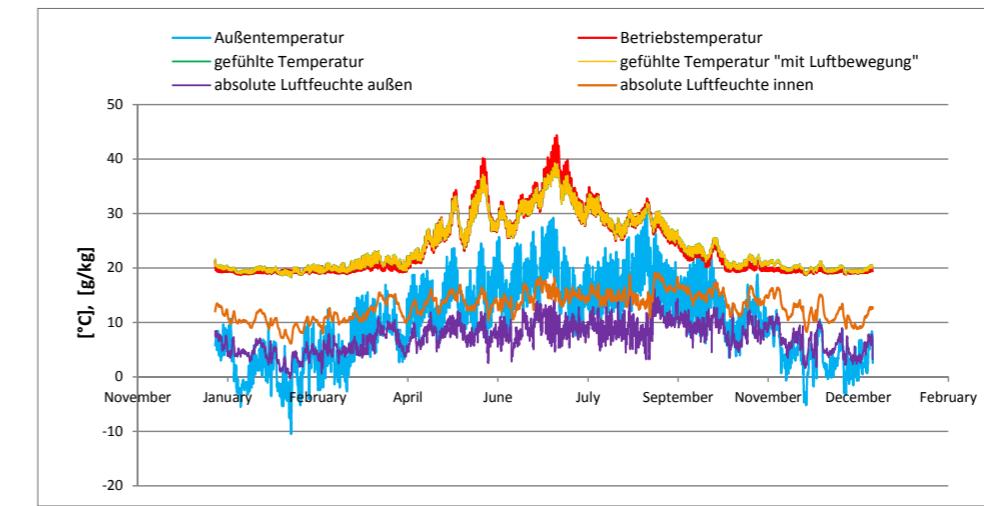
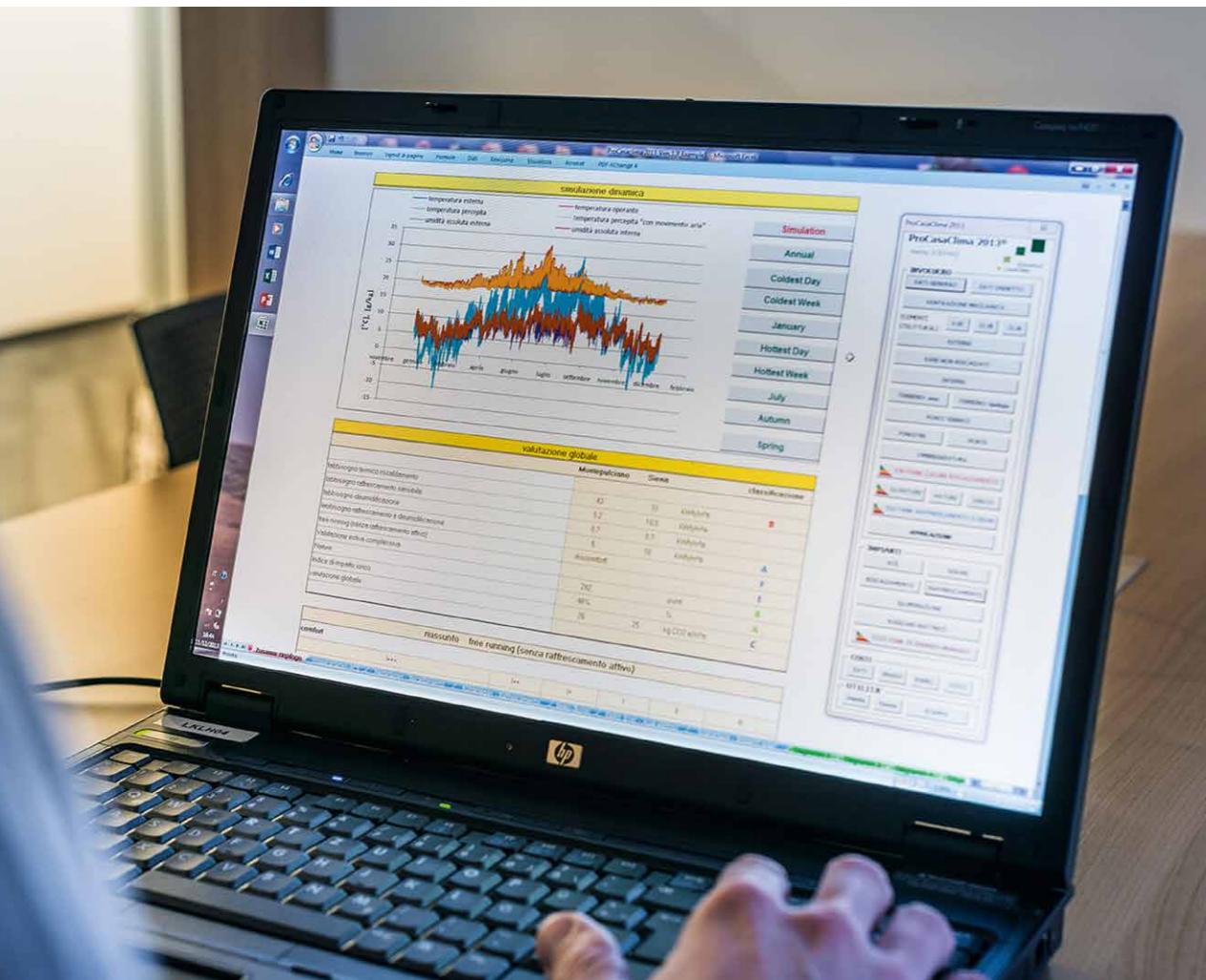
tioneller Bauweise errichtet worden: eine Konstruktion mit Rahmentragwerk in Stahlbeton mit Ziegelmauern. Die Dämmung der Außenwände wird durch Mineralfaserdämmplatten von 6 cm Stärke garantiert, für das Dach hingegen wurde eine 16 cm starke Mineralfaserdämmung verwendet und wo es die Höhe nicht zuließ wurden Vakuumpaneele angebracht. Alle Wohneinheiten sind mit Hausautomation ausgestattet, die eine intelligente Steuerung der Anlagen, aber auch der Sonnenschutzsysteme regelt und damit die gesamten bestehenden Potentiale für einen höheren Komfort in Kombination mit den geringen Energieaufwänden ausnutzen. Für Casalbertone hat man sich für eine Heizanlage mit Gas-Brennwerttechnik, in Kombination mit einer Niedertemperatur-Flächenheizung bzw. Kühlung entschieden. In den nächsten Monaten werden noch 600 m² Solarpaneelle installiert, die mindestens 50% des Warmwasserbedarfs decken sollen. Das System spiegelt die gesamte Philosophie dieses Gebäudes wider: Technologien für höheren Komfort und geringeren Ressourcenverbrauch. 

Energieplanung mit ProKlimaHaus 2013

Das neue kostenlose Berechnungsprogramm hat viele nützliche und technische Features

Nur eine Software, um die energetische Berechnungen für die KlimaHaus Zertifizierung durchzuführen, um Projekte aus energetischer und aus ökonomischer Sicht zu optimieren und auch um Wohnkomfort-Überlegungen ausführlich zu bewerten. In der aktualisierten Version werden die verschiedenen Energiebedarfe des Gebäudes (Grafik 1) in Diagrammen dargestellt. Man sieht, wo die Energie verbraucht wird und damit kann auch dem Bauherrn leicht und genau erklärt werden, warum diverse Entscheidungen getroffen werden sollten. Dank der integrierten dynamischen Simulation kann mit ProKlimaHaus 2013 auch der Innenraumkomfort bewertet werden. Die Anwendung berechnet die Innenraumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit Stunde für Stunde über das ganze Jahr. Gekoppelt kann mit diesen beiden Faktoren eine Aussage über die Behaglichkeit in den verschiedenen Jahreszeiten gemacht werden, vor allem auch für die

Sommermonate. (Grafik 3) Eine umfassende Planung beschränkt sich nicht nur auf eine energetische Bewertung. Auch ökonomische Faktoren sind von großer Bedeutung. Oft ist es nicht einfach beide Einflüsse gemeinsam oder über den gesamten Jahresverlauf zu bewerten. In ProKlimaHaus 2013 wurde eine Kosten-Nutzen-Bewertung bzw. Wirtschaftlichkeitsberechnung nach der Norm EN 15459:2008 Norm integriert, die auch in der europäischen Richtlinie 2010/31/EU wiederzufinden ist. Nach europäischer Vorgabe müssen neben der energetischen Berechnung auch Angaben zu Investitions- und Wiederbeschaffungskosten gemacht werden, um die wirtschaftlich günstigste Investition bei niedrigstem Primärenergiebedarf zu ermitteln (Grafik 2). In Zukunft wird diese Art von Bewertung noch deutlich an Bedeutung zunehmen. Das Programm kann kostenfrei auf der Internetseite der KlimaHaus Agentur heruntergeladen werden. **K**



Klimahouse 2014

Vom Niedrigstenergiehaus bis zu energieeffizienten Sanierungen:
der internationale Fachkongress auf der Klimahouse 2014



Klimahouse, die internationale Fachmesse für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen wird auch bei ihrer neunten Auflage vom 23. bis zum 26. Jänner 2014 zum Schaufenster für über 400 Unternehmen, die ihre aktuellsten Produkte und Dienstleistungen vorstellen.

Ihren einzigartigen Erfolg verdankt die Messe Klimahouse sicher auch einem besonders dynamischen Konzept, das neben einem umfassenden und qualifizierten Ausstellungsangebot auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm bietet, an dem sich zahlreiche renommierte Partner beteiligen. Anlässlich der neunten Auflage der Fachmesse findet auch dieses Jahr der mit Spannung erwartete und von der Agentur für Energie - KlimaHaus gemeinsam mit Messe Bozen organisierte internationale Fachkongress statt.

Von Freitag 24. bis Samstag 25. Jänner 2014 findet die neunte Auflage des internationalen Kongresses statt. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto „Intelligentes Bauen“ und beschäftigt sich mit den aktuellsten Trends im nachhaltigen Bauen, vom Niedrigstenergiehaus (NZEB), bis zur energetischen Gebäudesanierung. Als Referenten konnten namhafte Experten aus dem In- und Ausland gewonnen werden, darunter die Ar-

chitekten Prof. Werner Sobek, Arch. Martin Rauch und Prof. Boris Podrecca.

Am Freitag 24. Januar geht es in einem ersten Teil ausschließlich um Niedrigstenergiehäuser (NZEB) als Gebäudemodell der Zukunft. Nach der Begrüßung durch Stefano Fattor, den Präsidenten der Agentur für Energie - KlimaHaus, beschäftigt sich der Stuttgarter Architekt Prof. Werner Sobek mit dem Konzept der „Aktivhäuser“. Als einer der weltweit anerkanntesten Experten im nachhaltigen Bauens hat Sobek das Triple Zero®-Prinzip entwickelt (Zero Energy = null Energiekonsum, Zero Emission = null Emissionen, Zero Waste = null Abfälle). Es folgt ein Referat des Architekten Martin Rauch mit dem Titel „Innovation Stampflehm“. Arch. Gaetano Fasano geht in seinem Referat mit dem Titel „Energieeffizienz im Bauwesen. Hin zu Fast-Nullenergiegebäuden“ hingegen auf die Zukunftsperspektiven in dieser Branche ein.

Am Ende des ersten Kongressstages steht eine Podiumsdiskussion mit Arch. Gaetano Fasano von Enea, Ing. Gionata Sancisi von EnergieNaturali, Ing. Michele Carlini vom Planungsbüro Michele Carlini, Peter Erlacher, Bauphysik & nachhaltiges Bauen sowie Ing. Roberto Lollini von der Eurac auf dem Programm.

Am zweiten Kongressstag, dem 25. Jänner, hält Prof. Boris Podrecca aus Wien das Eröffnungsreferat. Podrecca, beschäftigt sich mit dem Thema „Archinatur“, d.h. dem Dialog von Architektur und Natur.

„Energietechnologie als Veränderungsmotor im Bauwesen“ ist der Titel des zweiten Referates von Arch. Lorenzo Bellicini, dem technischen Leiter der Forschungseinrichtung Cresme Ricerche; auf ihn folgt die Vorstellung eines Fallbeispiels „Protokoll Stadtqualität in Rom“ durch Prof. Giovanni Caudo, Stadtrat für innovativen Städtebau.

Abschließen wird den Tag Ulrich Klammsteiner, Vizedirektor der Agentur für Energie - KlimaHaus: Er stellt das Zertifizierungsprotokoll Klimahaus R vor, welches spezifisch für die energetische Sanierung bestehender Gebäude entwickelt wurde.

Alle Informationen zu dem gesamten Rahmenprogramm finden Sie auf www.klimahouse.it

Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus

Kongress „Intelligentes Bauen“

Freitag, 24. Januar 2014

Net Zero Energy Building (NZEB) – Gebäude der Zukunft

- 09.30 Grußworte – Arch. Stefano Fattor
- 09.40 Das Konzept der Aktivhäuser – Prof. Arch. Werner Sobek
Architekturbüro Werner Sobek, Stuttgart (D)
- 10.20 Innovation Stampflehm – Arch. Martin Rauch
Lehm Ton Erde Baukunst, Schlins (A)
- 10.50 Diskussion
- 11.10 Pause
- 11.40 Energieeffizienz im Bauwesen.
Richtung Niedrigstenergiegebäude.
Arch. Gaetano Fasano – Enea
- 12.00 Runder Tisch
Arch. Gaetano Fasano – Enea
Ing. Gionata Sancisi – Energie Naturali
Ing. Michele Carlini – Studio Tecnico Michele Carlini
Peter Erlacher – Technische Physik & Nachhaltiges Bauen
Ing. Roberto Lollini – Eurac



Informationen

Organisation: Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus in Zusammenarbeit mit Messe Bozen

Ort: Elena Walch Saal im Kongresszentrum Four Points Sheraton

Tickets: 30€ für die Teilnahme an einem Tag, 50€ für beide Kongressstage.

Im Preis ist auch der Eintritt in die Messe enthalten.

Moderation: Uwe Staffler

Simultanübersetzung:
Martina Pastore, Alberto Clò

Onlineregistrierung:
www.klimahouse/ticket.htm

Info: Messe Bozen AG

Tel. 0471 516000

Samstag, 25. Januar 2014

Energieeffizient sanieren: Grenzen und Chancen

- 09.30 Grußworte – Dr. Ing. Ulrich Santa
- 09.40 Die Archinatur
Univ. Prof. Arch. Boris Podrecca
Architekturbüro Boris Podrecca, Wien (A)
- 10.20 Energy technology Motor der Veränderung im Bausektor
Arch. Lorenzo Bellicini – Technischer Direktor Cresme, Forschungsabteilung
- 10.50 Diskussion
- 11.10 Pause
- 11.40 Protokoll zur städtebauliche Qualität von Rom
Prof. Umberto Mosso – Assessor für Stadtentwicklung von Rom
- 12.10 Projekt Upgrade
Arch. Carlo Azzolini – Vorsitzender Architekturstiftung Südtirol
- 12.40 KlimaHaus R: Die Qualitätszertifizierung für energetische Sanierungen
Dr. Ulrich Klammsteiner – Vizedirektor KlimaHaus Agentur



Neues Mitglied im Kreise der Klimahouse-Fachmessen der Messe Bozen



R. Marsoner,
Direktor Messe Bozen

In Jahre 2014 erweitert Messe Bozen die „Familie“ der Klimahouse-Fachmessen um einen neuen wichtigen Termin: Vom 28. bis zum 30. März findet in der ehemaligen Stazione Leopolda (Florenz) zum ersten Mal Klimahouse Toscana statt. Ausgehend von diesem Standort mit hohem Entwicklungspotential wird das Klimahouse-Konzept nun im gesamten mittelitalienischen Raum noch stärker Fuß fassen.

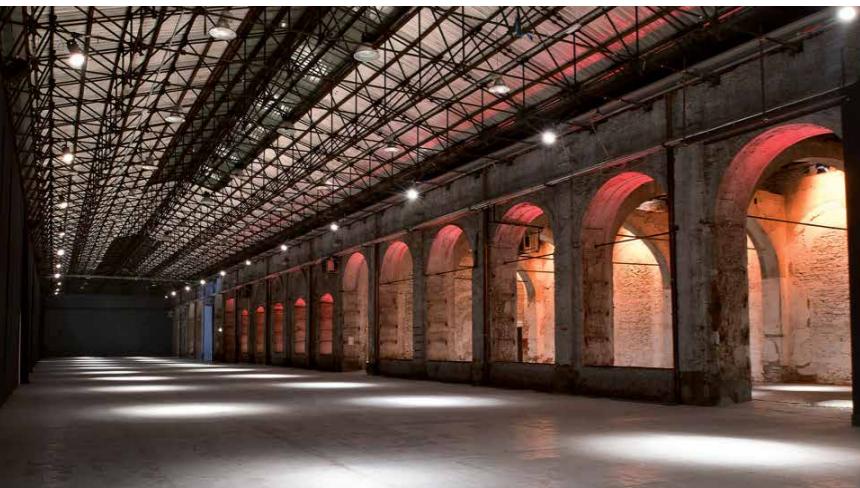
Hauptpartner von Messe Bozen ist die Florentiner Energieagentur, die KlimaHaus in der Toscana vertritt. „Unsere Agentur glaubt felsenfest an das KlimaHaus Konzept“, so Sergio Gatteschi, Geschäftsführer der Florentiner Energieagentur und zusammen mit Messe Bozen Veranstalter des reichhaltigen Tagungsprogramms. „Es ist eine neue, energieeffizientere, nachhaltigere und für die Bewohner gesündere Art, Häuser zu bauen. KlimaHaus stellt darüber hinaus eine große Chance für unsere Region dar, werden doch Unternehmer, Planer und Bürger aktiv mit-

einbezogen. Und sie wird einen gesunden Wissenstransfer über Materialien und Techniken zur Verbesserung unseres Baubestandes fördern.“

Für die Messe wird ein umfangreiches Innovationsprogramm mit Fachtagungen, Präsentationen, Workshops und themenbezogenen Ausstellungen Gestalt annehmen. Angeboten werden auch Führungen durch bereits errichtete KlimaHäuser, die schon bei allen anderen Klimahouse-Messen auf großes Interesse unter den Fachleuten gestoßen sind. Architekt Egidio Raimondi, Vorstandsmitglied der Kammer für Architekten, Planer, Landschaftsgestalter und Denkmalpfleger von Florenz ist sich des Erfolgs der Initiative absolut sicher: „Die Florentiner Architektenkammer hat nicht nur ihre Schirmherrschaft gewährt, sondern sie will das KlimaHaus Konzept überzeugt unterstützen und dabei Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Planer und Unternehmer in einer wirksamen Synergie mit einbeziehen.“

In der Stazione Leopolda wird eine Ausstellungsfläche von rund 4.800 zur Verfügung stehen. Die Vermietung verzeichnet ein reges Interesse seitens der Aussteller.

Klimahouse Apulien, der Klima-Termin für Südalien, findet von Donnerstag 2. bis Samstag 4. Oktober 2014 statt. Austragungsort ist wie schon letztes Mal die „Cittadella mediterranea della scienza“ in Bari. Weitere und ständig aktualisierte Informationen bietet die Internetseite www.klimahouse-toscana.it **K**



Pellematic Smart – Pelletheizung mit Solar

Mit der Pellematic Smart bietet Ihnen ÖkoFEN eine neue, überaus kostengünstige Form des Heizens, da vorrangig kostenlose Energie durch die Sonne genutzt wird.

Die Pellematic Smart ist durch ihre platzsparende Bauweise und den niedrigen Leistungsbereich speziell für Neubauten geeignet. Sie vereint eine Pelletheizung mit Brennwerttechnik, Pufferspeicher und Solaranbindung in nur einem Gerät.

Dieses Kompaktgerät nutzt in erster Linie die kostenlose Solarenergie, die durch optional anschließbare Solarkollektoren gewonnen wird. Durch die Kombination aus Pelletkessel und Solaranlage werden weitere Einsparungen bei den Heizkosten erreicht. Bei Bedarf sorgt neben der Solarthermie das integrierte Pelletbrennwertmodul für zusätzliche Wärme. Durch die extrem platzsparen-

de Bauweise erhält man mit der Pellematic Smart ein komplett vorgefertigtes Heizsystem auf nur 1,5 m² Stellfläche. Leistungsgrößen: 4 kW, 6 kW, 8 kW und 14 kW.

Flexible Lagerung

Das Vakuumsaugsystem transportiert die Pellets auf schonende Art zuverlässig zur Heizanlage. In der Pellematic Smart befindet sich ein Vorratsbehälter, der je nach Wärmebedarf automatisch gefüllt wird. Die Pelletheizung kann dabei entweder über einen Flexilo Gewebetank oder einen Lagerraum mit Holzpellets versorgt werden. **K**



Pellematic® Smart 3 in 1: Heizung, Puffer und Installation auf nur 1,5 m²



HOCHEFFIZIENT
106%
WIRKUNGSGRAD SERIENMÄSSIG!

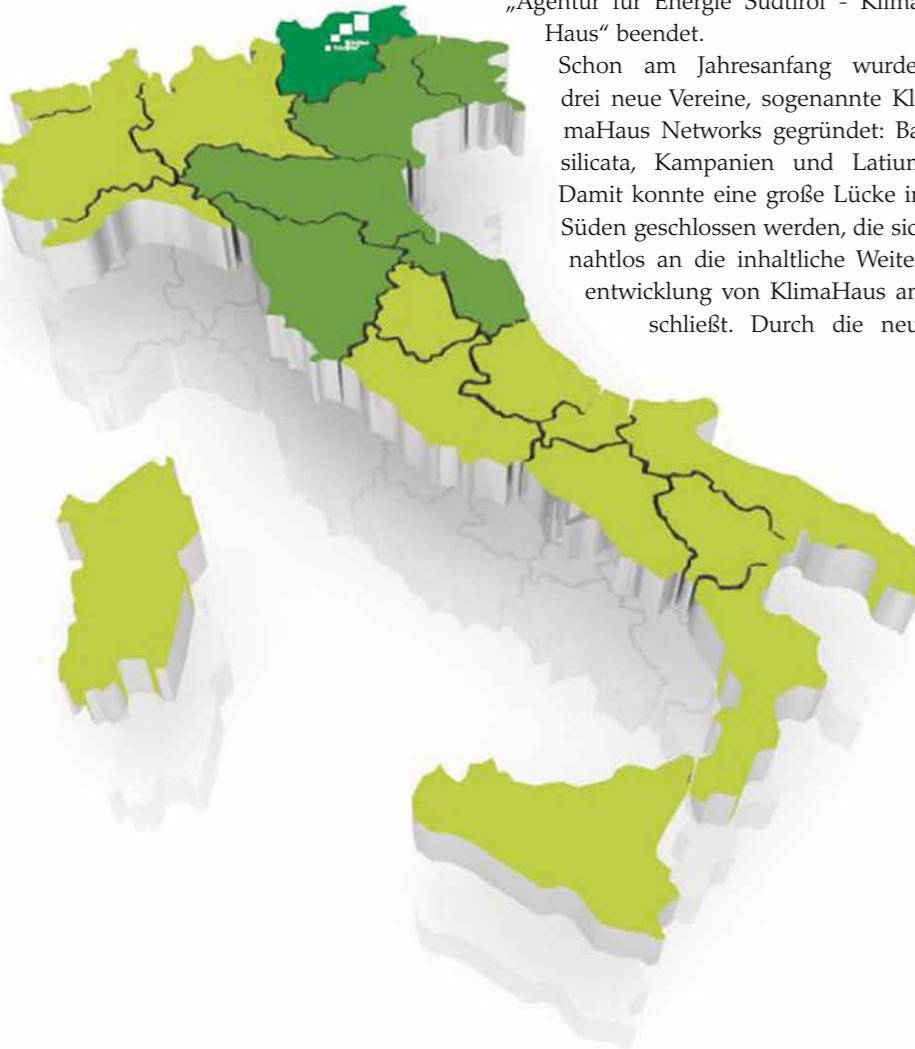


- ✓ **600 Liter Pufferspeicher** für hygienische Frischwassererwärmung im Durchlaufverfahren.
- ✓ **Pelletsbrenner mit Brennwerttechnik** spart bis zu 15% Brennstoff jährlich.
- ✓ **Gesamte Installation integriert** Plug & heat: anstecken & heizen
- + **Solartechnik integrierbar** Nachrüstung eines Solarwärmetauschers auch später möglich.
- + **Frischwasserstation integrierbar**

KlimaHaus außerhalb der Provinzgrenzen

Aus der Sicht der institutionellen Zusammenarbeit mit territorialen Organisationen im restlichen Staatsgebiet war 2013 für KlimaHaus ein Jahr voller Entwicklung und Neuigkeiten. Es wurde - ganz nebenbei - von der KlimaHaus Agentur angefangen und der „Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus“ beendet.

Schon am Jahresanfang wurden drei neue Vereine, sogenannte KlimaHaus Networks gegründet: Basilicata, Kampanien und Latium. Damit konnte eine große Lücke im Süden geschlossen werden, die sich nahtlos an die inhaltliche Weiterentwicklung von KlimaHaus anschließt. Durch die neue



KlimaHaus Agentur

Partneragenturen:
APE - Friuli - Venezia Giulia
AFE - Firenze
AEss - Modena
AGEM - Marche
Veneto Innovazione

KlimaHaus Network

Berechnungssoftware wird nun gerade auch den klassischen Kriterien des nachhaltigen Bauens im Mittelmeerraum (Hitzeschutz, Kühlung, Feuchtigkeit) durch dynamische Bewertung bis ins Detail Rechnung getragen. Gegen Jahresmitte ist es den kleinen Provinznetworks der Lombardei gelungen, sich zusammenzuschließen und ein großes Regionalnetwork zu gründen. Damit erhalten nun auch die Provinzen Pavia, Sondrio, Mantua und Varese eine offizielle KlimaHaus Vertretung vor Ort. Am Jahresende wurde schließlich auch der letzte weiße Fleck auf der nördlichen Seite des Stiefels beseitigt: anlässlich der Klimahouse Messe Ende Jänner wird folglich auch die Zusammenarbeit mit dem Network Ligurien besiegt. Nun muss nur noch das Projekt einer Föderation im Süden zum Abschluss gebracht werden, durch welche Kalabrien, Sizilien und Sardinien miteinbezogen werden, und der Stiefel ist vollständig durch territoriale Unterstützungsvereine abgedeckt. Große Neuigkeiten brachte das Jahr aber auch auf der höheren institutionellen Ebene. Nachdem es in Friaul Julisch Venetien und in der Toskana schon seit längerem öffentliche Energieagenturen gibt, die durch Konventionen KlimaHaus in ihren Gebiet bis hin zur Zertifizierung vertreten, wurde dieses Modell auch auf zwei weitere Regionen ausgedehnt. Die in Modena ansässige AEss wird nunmehr diese Aufgaben für die Emilia Romagna übernehmen und die neu gegründete AGEM für die Marken. Auch im Veneto wurde ein Protokoll zur Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Agentur, Veneto Innovazione, unterzeichnet. Die Folge dieser Zusammenarbeit ist ein Beschluss der Regionalregierung der Nachbarregion, welche ein neues Qualitätssiegel schafft (Sistema Veneto di Qualità delle Costruzioni), das auf KlimaHaus aufbauen und gemeinsam mit der Bozner Agentur erarbeitet und innerhalb März 2014 vorgestellt werden soll.

Um diesen Aktivitäten immer mehr auch ein nationales Rückgrat zu geben, ist KlimaHaus zu Jahresmitte den Stati Generali della Green Economy beigetreten, welche vom italienischen Umweltministerium und jenem für die Wirtschaftsentwicklung initiiert wurden. Darin sind knapp 100 Organisationen und Unternehmen vereint, die Politik und Institutionen auf dem Weg Richtung Nachhaltigkeit unterstützend und beratend zur Seite stehen. **K**

10 Jahre KlimaHaus Weiterbildung

Die Weiterbildungsabteilung der KlimaHaus Agentur feiert Jubiläum: Seit 10 Jahren werden Kurse angeboten, die Freiberufler und Unternehmen unterstützen, ihre Kompetenz und Potenziale durch Weiterbildung zu verbessern und erfolgreich einzusetzen. In den Anfangsjahren wurden die Veranstaltungen noch durch externe Partner abgewickelt, ab 2006 war die neu gegründete KlimaHaus Agentur für die Ausrichtung der Kurse zuständig. Heute können wir stolz auf zahllose Weiterbildungsangebote zurückblicken. Insgesamt wurden 1.346 KlimaHaus Kurse bzw. Seminare durch die Agentur selbst oder durch akkreditierte Veranstalter organisiert, die von über 25.000 Kursteilnehmer aus



13 verschiedenen Nationen besucht wurden!

Auch in Zukunft liegt eine zentrale Aufgabe der Agentur in der Weiterentwicklung des umfassenden Weiterbildungsangebotes für Planer, Bauausführende und Interessierte. Die Innovationskraft ist dabei eine grundlegende Voraussetzung, um auf laufende Entwicklungen und die neuen Herausforderungen der Baukrisen reagieren zu können. **K**

KlimaHaus-Zertifizierung für Martini&Rossi

Am Freitag, 17. Jänner 2014 wurde die KlimaHaus-Plakette Klasse A für das neue Bürogebäude von Martini&Rossi „One Martini“ überreicht. Seit 1864 hat der italienische Alkoholhersteller, der zur Bacardi-Gruppe gehört seinen Unternehmenssitz in Pession entlang der Zugtrasse Turin-Asti-Genua im Piemont. Das neue Gebäude wurde innerhalb des historischen Produktionsareals errichtet und ist Sinnbild für den Kontrast und zugleich der Vereinigung von moderner Architektur, Nachhaltigkeit und historisch, industriellen Bauformen. Die Glasfassade des dreistöckigen Hauses gibt dem Kontext maximalen Ausdruck: die bordeaux-roten Fassadenlamellen erinnern an die umliegenden Produktionshallen und an das „Martini“-Logo. Auf den ersten Blick erkennbar, wenn man vom Eingang und dem Museum kommt, gibt dieses Gebäude eine neue Zentralität inmitten des historischen Teiles des Produktionsviertel und stellt so die „Brücke“ zwischen Vergangenheit und Zukunft dar. Das neue Bürogebäude, dessen Bau 2011 begonnen wurde von der Abteilungen Verwaltung, Marketing und Direktion bezogen, daneben fand auch ein Fitnessraum für die Angestellten Platz. Die KlimaHaus-Agentur hat das Projekt unterstützt, indem sie den Planungsteam wertvolle Hinweise gegeben hat, um das Qualitätsprotokoll einzuhalten. Die Gebäudehülle wurde größtenteils aus hochisolie-



renden Glaselementen gefertigt. Die Belüftung mit Wärmerückgewinnung verspricht eine hohe Luftqualität und hohen Komfort sowohl im Winter als auch in den Sommermonaten. Die Heizung und Kühlung des Gebäudes wird mit Hilfe von Wärmepumpen garantiert werden. Der gewissenhafte Umgang mit Energie wurde mit der Installation der sanitären Warmwasserproduktion aus erneuerbaren Quellen vervollständigt.

„One Martini“ hat die Möglichkeit aufgezeigt hat Arbeitsräume mit Funktionalität, Ästhetik und ethischen Werte zu vereinen. Für KlimaHaus ist es ein weiteres Projekt, sich darin Prestige, internationale Relevanz und historische und kulturelle Wichtigkeit auf nationaler Ebene vereinen. **K**



KlimaHaus Qualitäts Fenster

DAS "QUALITÄTSFENSTER KLIMAHaus" STEHT FÜR:

- Fenster, die dem gehobenen Stand der Technik entsprechen
- Einbau des Fensters nach den anerkannten Regeln der Technik
- Produktbegleitdokumentation, die dem Nutzer unter anderem den richtigen Gebrauch des Fensters zeigt, um keine Wärmeenergie zu verschwenden und den Wohnkomfort zu verbessern und die erforderlichen Wartungsmaßnahmen um dauerhaft die Funktionalität des Fensters zu erhalten
- 4 Jahre Garantie für das Fenster mit einer detaillierten Garantieerklärung des Herstellers

Das "QualitätsFenster KlimaHaus" wird auf Basis einer Richtlinie vergeben, die auf www.klimahaus-agentur.it jedem zur Verfügung steht. Nur Fenster, die alle Anforderungen der Richtlinie erfüllen, können mit dem Gütesiegel ausgezeichnet werden; d.h. Verbraucher, die ein „QualitätsFenster“ erwerben, haben somit die Gewissheit, dass das Fenster nicht nur gute technische Eigenschaften hat, sondern auch energieeffizient ist und somit zu einem guten Wohnkomfort beiträgt.

Hersteller	Prov	Produktnam	Klasse	Material	Code	Typ
Alpilegno srl	TN	Comfort 80	A	Holz	01.0 0057	F
Arreghini Serramenti	VE	A92	A	Holz	01.0 0044	F
CARRETTA Serramenti	VI	Therma 80	A	Holz	01.0 0012	F
Cobola Falegnameria Srl	CN	S 100 E	GOLD	Holz	01.0 0049	F
		S 115 PASSIVA	GOLD	Holz-Al	01.0 0050	F
De Carlo Infissi SpA	TA	LINEA 78 CLASSIC	B	Holz	01.0 0020	F
		LINEA 78 ARTE	B	Holz	01.0 0021	F
		LINEA 78 DESIGN	B	Holz	01.0 0022	F
Dieffelegno Snc	MN	CLIMA 92	A	Holz	01.0 0032	F
Diquigiovanni Srl	VI	ENERGETO	A	PVC	01.0 0053	F
ERCO Srl	CO	Eco Clima 88	GOLD	PVC	01.0 0018	F
ESSEPI Srl	TN	VENTURA EVO9	A	Holz	01.0 0024	F
Falegnameria Bina	VA	ENERGY 78F	B	Holz	01.0 0031	F
Falegnameria Bomè	TN	LINEA FUTURA 95	A	Holz	01.0 0045	F
					01.1 0045	PF
Falegnameria	AT	Clima 92	A	Holz	01.0 0043	F
Conte Snc		2100/800/900/2000			01.1 0043	PF
Falegnameria	BG	HABITAT 68	B	Holz	01.0 0036	F
La Bergamasca		HABITAT 80	A	Holz	01.1 0036	PF
					01.0 0037	F
					01.1 0037	PF
Falegnameria Parisi Srl	TN	Linea Franca+	A	Holz	01.0 0041	F
		Linea LIVE92	A	Holz	01.1 0041	PF
					01.0 0042	F
					01.1 0042	PF
Falegnameria PLAZZI Srl	FC	ERMETIKPLUS 80	A	Holz	01.0 0029	F
Fanzola Marco & Giancarlo Snc	TO	92 SPECIAL	GOLD	Holz	01.0 0051	F
		101 EVOLUTION	GOLD	Holz	01.1 0051	PF
					01.0 0052	F
					01.1 0052	PF
FINSTRAL AG	BZ	TOP72 200	A	PVC	01.0 0007	F
		Classic-line				
Frama Srl	AO	Hatmosphera 90	A	PVC	01.0 0039	F

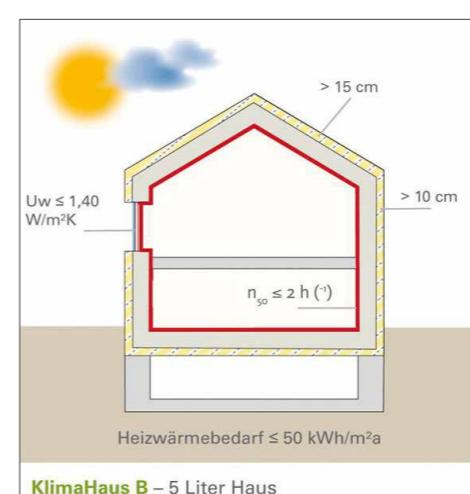
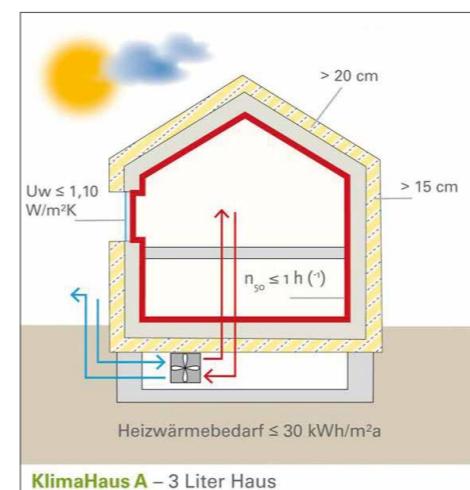
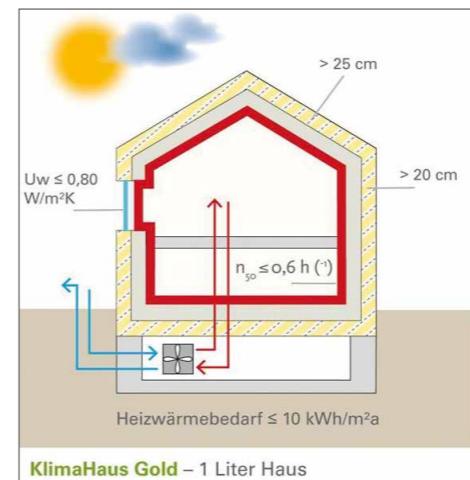


GIACOMELLI Srl	TN	T 70 Classic Top A 92 Clima	B A	Holz Holz	01.0 0010 01.0 0030	F
GIRAUDO Giovanni & C. Snc	CN	CLIMA 69 Comfort	B	Holz	01.0 0013	F
Infissi Rossetti Srl	GR	EDO 68	B	Holz	01.0 0033	F
Impronta Srl	TV	Maxima 80	A	Holz	01.0 0026	F
LAGO SERRAMENTI Srl	VI	conFort 70 Klima 80	B A	Holz	01.0 0034 01.0 0035	F
LEGNO DESIGN	LC	LARIO 92	A	Holz	01.0 0025	F
L'INFISSO Snc	TN	Energy Wood	GOLD	Holz	01.0 0004	F
LOBASCIO Snc	BA	LINEA OTTANTA LINEA 80 KLIMA	B A	Holz	01.0 0014 01.0 0015	F
Metra SpA	BS	NC90STH HSE	GOLD	Al	01.0 0048	F
PAVANELLO	RO	Europa	B	Holz	01.0 0011	F
Pozzobon Serramenti Srl	TV	Energy Saving	GOLD	Holz	01.0 0056	F
QR LEGNO Srl	BG	NATURA 78	A	Holz	01.0 0046	F
RADICI ENZO Srl	UD	EUROCLIMA 81	A	Holz	01.0 0047	F
ROBBA INFISI Sas	AL	COMFORT 68	B	Holz	01.0 0023	F
SCHIAVON	TV	Euronorm 13	B	Holz	01.0 0017	F
Serramenti Cacco & C	PD	Link 78 Soft 78	A A	Holz Holz	01.0 0054 01.0 0055	F
SIDEL	SA	Supreme	A	Holz	01.0 0040	F
STARPUR Srl	SA	SW80TT	B	Al/Holz	01.0 0038	F
UNIFORM SpA	VR	UNI_ONE Standard UNI_ONE Standard UNI_ONE Comfort UNI_ONE Clima	B B A A	Holz/Al Holz/Al Holz/Al Holz/Al	01.0 0008 01.1 0001 01.0 0027 01.0 0028	PF PF F F
VALENTINI Serramenti Srl	TN	Genesi 106 Plus	A	Holz	01.0 0016	F
WOLF FENSTER	BZ	holz 88 holz/alu 101 holz/alu 115	GOLD GOLD GOLD	Holz Holz/Al Holz/Al	01.0 0001 01.0 0002 01.0 0003	F F F
zF Srl	VI	CLIMA 80	A	Holz	01.0 0009 01.1 0009	F PF

Porta Qualità CasaClima

Code	Hersteller	Ort	Prov.	Produkt	Klasse
0001	Rubner Türen SpA	Chienes	BZ	A-Haustür ECO100®	A
0002	Rubner Türen SpA	Chienes	BZ	A-Haustür Protecta	A
0003	Rubner Türen SpA	Chienes	BZ	Gold-Haustür	Gold
0004	Gasperotti Srl	Rovereto	TN	Klima A-HE	A
0005	Rubner Türen SpA	Chienes	BZ	Modesta	A

Was ist ein KlimaHaus?



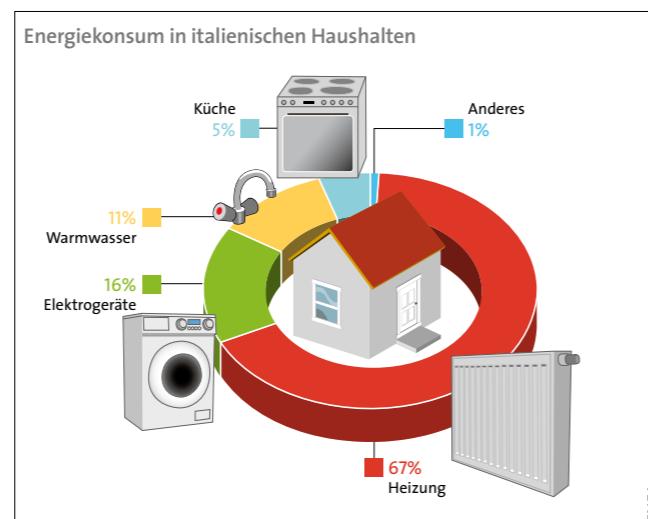
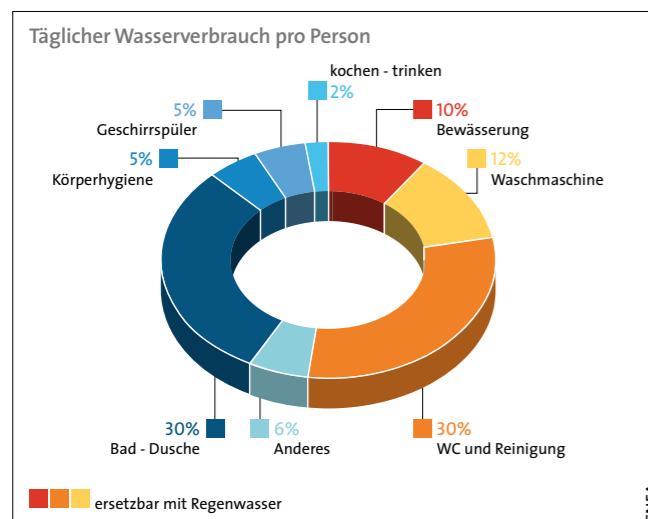
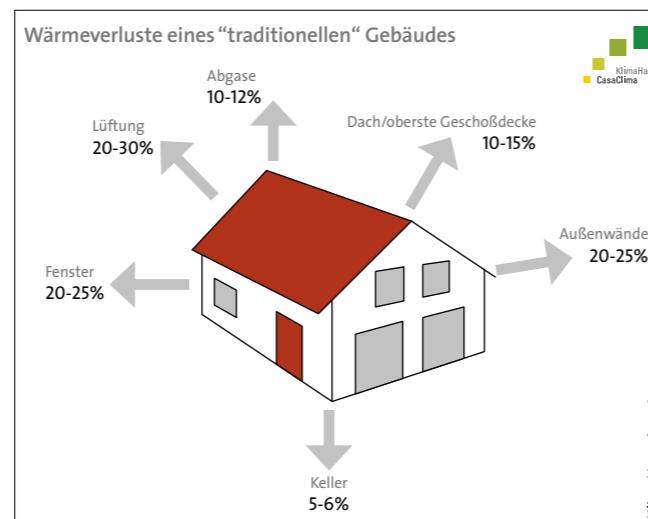
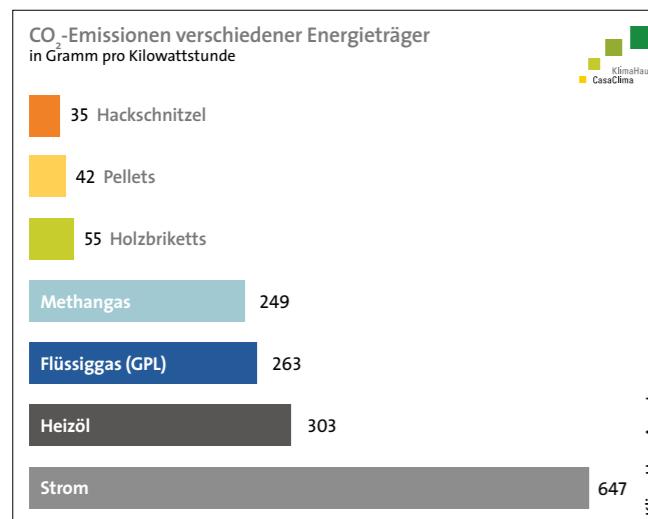
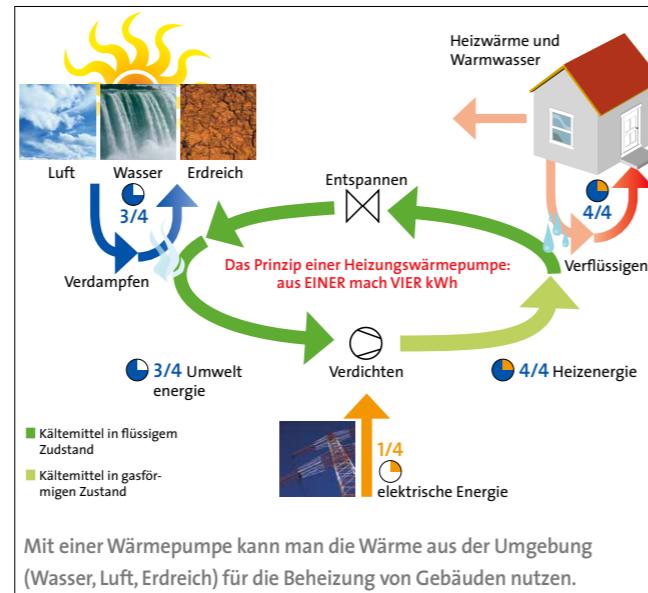
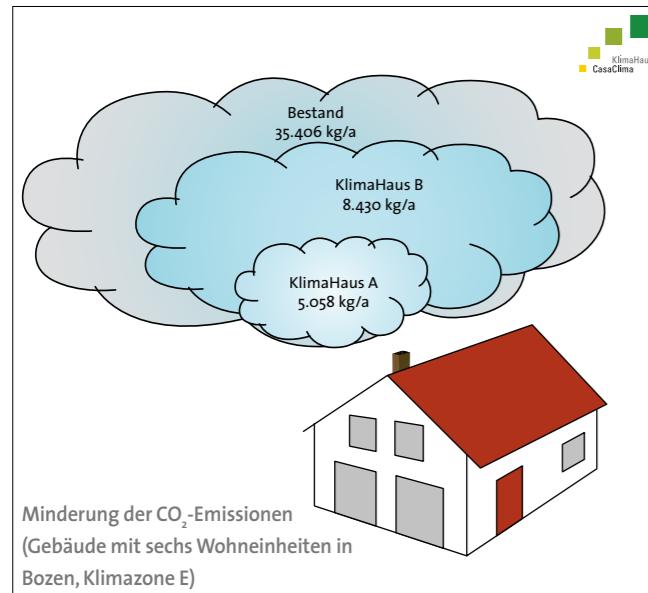
Alle Angaben sind Richtwerte und beziehen sich auf Ein- und Zweifamilienhäuser in den Klimazonen E oder F.

KlimaHaus steht für energieeffizientes Bauen mit hohem Wohnkomfort. Ein KlimaHaus zeichnet sich durch einen sehr hohen Wärmeschutz, eine hohe Luftdichtheit, das Fehlen von Wärmebrücken und eine innovative Anlagentechnik aus. KlimaHaus fördert zudem den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern. Der zertifizierte Baustandard sorgt für geringe Heiz- und Kühlkosten und ist konkreter Klimaschutz. **K**



KlimaHaus® CasaClima		Energieausweis	
Eigentümer xxx Standort xxx Gemeinde xxx Baukonzession xxx G.P. xxx Planer xxx			
B.P. xxxx KG xxx			
Seite 1 von 12			

Facts & Figures



GAIA L COMFORT

Die äußerst kompakte und effiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe mit zwei Abschnitten und einer integrierten Ansammlung zu 280 Liter garantiert optimale Anlagen- sowie architektonische Integrationen auch von bereits bestehenden Einrichtungen. Dies aufgrund der vier zur Verfügung stehenden Varianten: GAIA L Comfort, Wärmepumpe mit Inverter-Kompressor, GAIA L Comfort Solar mit Solarthermie, GAIA L Hybrid mit Kesselintegration und GAIA L Comfort Hybrid Solar mit Kesselintegration sowie Solarthermie.

Die Einheit, welche fortlaufend erneuerbare Energien bevorzugt, weist einen sehr hohen Nutzunggrad auf und rangiert in diesem Fachbereich an der Spitze, speziell was den Lärm betrifft.

GAIA L sorgt für maximale Bequemlichkeit und erhöhte Energieeffizienz, insbesondere in Kombination mit ELFO

SYSTEM, das komplette System von Clivet für nachhaltigen Komfort in Wohngebäuden. **K**



Blick in die Zukunft

FINSTRAL investiert in neue Werke am Ritten und in der Valsugana (TN). Neben dem Hauptsitz in Unterinn und dem Profileproduktionswerk in Weber im Moos am Ritten wird zurzeit ein neues Produktionswerk in der Handwerkerzone Unterinn/Klobenstein errichtet. In dieser neuen Betriebsstätte erfolgt in Zukunft die Produktion der Wintergärten, Kleinfassaden und Glasanbauten. Durch dieses neue Werk wird am Hauptsitz Platz geschaffen für Ausstellungsräume, Montageschulungseinrichtungen, zusätzliche Büros, eine Prototypenfertigung und ein Prüflabor.

Bereits seit Anfang des Jahres sind die Bauarbeiten für ein neues Isolierglas-Produktionswerk in Scurelle - Valsugana (TN) im Gange. Es bietet Platz für ein hochmodernes, automatisches Lager und ein Zuschnittszentrum mit direkt angekoppeltem Härteofen für die Herstellung von temperierten Sicherheitsgläsern. Auch drei Isolierglas-Zusammenbaulinien und Sonderbearbeitungen wie Emailierung und Bedruckung der Gläser sollen hier eingerichtet werden. Durch diese Investitionen will FINSTRAL seine Leistungsfähigkeit und Lieferbereitschaft weiter verbessern, um als innovativer und zuverlässiger Partner auch in Zukunft Händlern und Kunden noch kompetenter zur Seite zu stehen. www.finstral.com **K**

Eurotherm zielt auf die maximale Effizienz

Das Südtiroler Unternehmen Eurotherm AG, welches in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert, ist Pionier und Marktführer im Bereich der Flächenheizung- und Kühlung. Eurotherm macht sich für das neue Konzept der energetischen Klassifizierung von Flächensystemen (Q-Rad) stark und präsentiert sich auf der Messe Klimahouse mit idealen Produkt- und Systemlösungen für maximale Energieersparnis und optimalen Raumkomfort. Eines der wichtigsten Elemente, um die höchste Effizienz-Klasse AAA zu erreichen ist die Regelung und Eurotherm bietet mit dem System Smartcomfort die geeignete Basis für eine hocheffiziente Anlage. Zudem präsentiert Eurotherm verschiedene Systemlösungen für die Sanierung, vom System Zeromax über Neuheiten im Bereich der Deckensysteme bis hin zur kontrollierten Wohnraumlüftung. Besuchen Sie uns auf dem Stand C21/58. www.erutoherm.info **K**



Gezielte Vernetzung für nachhaltigen Erfolg

Auf den Gebieten Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Fertighaus ist IDEAL, die Kommunikations- und Marketingagentur aus Meran, federführend. In seiner über 10-jährigen Tätigkeit hat sich IDEAL in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima, soziale Verantwortung und Energie als zuverlässiger Marketing-Partner profiliert und ist heute italienweit marktführend. Die Agentur hat Marketingsysteme und -instrumente ausgearbeitet, die ihren Kunden treffsicher zugute kommen. Die zusätzlich entwickelten Kunden-Kooperationen, wo erfolgreiche Betriebe miteinander vernetzt sind, bieten die einzigartige Möglichkeit, sich mit Partnern zusammenzuschließen, dessen Angebote komplementär und auf dieselbe Zielgruppe ausgerichtet sind. Dadurch entstehen neue, gemeinsame Initiativen, die es ermöglichen, sich auf dem Markt stark und klar zu profilieren. Diesen herausragenden Profit nutzen bereits viele Top-Unternehmen, wie Wolf Haus, Sto Italia und Hoval. Und 2014 folgen neue Partner, um aus diesem attraktiven Netzwerk zu schöpfen, wie Hella, Loex, Monier, Gruppo Lape, Velux, Röfix, Rothablaas, Hörmann, Gruppo Saint Gobin. **K**



Johann Waldner

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Agentur für Energie
Südtirol-KlimaHaus,
39100 Bozen
Nr. 03/08 am 03.03.2008

Verantwortlicher Schriftleiter:
Franz Wimmer**Koordination:**
Gebhard Platter**Redaktion:**
Uwe Staffler, Catarine Marino,
Astrid Schartmüller,
Gebhard Platter**Anzeigenverkauf:**
Marita Wimmer
Tel. +39 0471 081 566
casaclima@mediaradius.it**Foto:** Georg Hofer,
KlimaHaus Agentur**Titelbild:** XXXXX XXXXX**Konzept/Abwicklung:**
King Laurin GmbH, Eppan (BZ)**Grafik & Layout:**
Georg Hochkofler**Verlag & Produktion:**
Athesia Druck GmbH, Bozen**Auflage:** 10.000**Einzelnummer:** 6,00 €**KONTAKT**

Agentur für Energie
Südtirol-KlimaHaus
Schlachthofstr. 30 C
I - 39100 BOZEN
Tel.: +39 0471 062 140
Fax: +39 0471 062 141
redaktion@klimahausagentur.it
www.klimahausagentur.it

Cartoon

Arch. Rudi Zancan

Die Wiedergabe von Inhalten des Magazins, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Erlaubnis der Redaktion verboten.

Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung für die Inhalte der Werbeseiten, PR-Seiten und der angeführten Werbeseiten.